Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

124 (15.3.1915) Abend-Ausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz
Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.52.
8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Bureau: Berlin W 10.
Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 124. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Montag den 15. März 1915. Telefon: Redaktion Nr. 809. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, Montag, den 15. März 1915, vormittags. (Amtlich.)

Westende-Bad wurde gestern von zwei feindlichen Kanonenbooten wirkungslos beschossen.

Ein Angriff auf eine von den Engländern besetzte Höhe südlich Ypern macht gute Fortschritte.

Französische Teilangriffe nördlich Le Mesnil (Champagne) wurden unter schweren Verlusten für den Feind zurückgeschlagen.

In den Vogesen wird noch an einzelnen Stellen gekämpft.

Oberste Heeresleitung.

Der französische Bericht.

W.T.B. **Paris**, 15. März. (Nicht amtlich). Der amtliche Bericht von gestern nachmittag 3 Uhr lautet: Sämtliche Truppen rückten weiter in der **Yserschleife** vor. Ihre Artillerie wurde von unserer schweren Artillerie unterstützt. Sie zerstörte einen von den Deutschen südlich Dixmuiden errichteten Stützpunkt. Der Feind beschoß **Ypern**. Unter der Zivilbevölkerung sind verschiedene Opfer zu beklagen. Die Deutschen beschossen ebenfalls die Kathedrale von **Soisson** und das benachbarte **Reims**. Nördlich Reims gegenüber dem Luxemburgwalde versuchte der Feind, einem von unseren vorgeschobenen Schützengraben einzunehmen, wurde aber zurückgeworfen. **Reims** wurde darauf beschossen. In der **Champagne** warfen wir gegen Tagesende des 13. März zwei Gegenangriffe zurück und nahmen, indem wir den Feind verfolgten, mehrere Schützengräben ein. In einem davon fanden wir etwa hundert Tote und Material. Ein in den **Argonnen** versuchter Angriff gegen unsere Linien wurde sofort angehalten. In **Lothringen** besetzten unsere Patrouillen **Embermenil**. In den **Vogesen** fanden nur Artilleriekämpfe statt.

Abends 11 Uhr: Das englische Geschwader beschoß **Westende-Bad** und erzielte Ergebnisse. Das von den englischen Armeen vor **Neuve Chapelle** erzielte Ergebnis erweist sich als ein vollständiger Erfolg. Die englischen Armeen rückten auf einer Front von etwa drei Kilometern in einer Tiefe von 1200 bis 1500 Metern vor und eroberten nacheinander drei Reihen Schützengräben und ein starkes Schanzwerk südlich Neuve Chapelle. Die von den Deutschen mit großer Heftigkeit ausgeführten Gegenangriffe wurden zurückgeworfen. Der Feind erlitt schwere Verluste. Die englische Artillerie (Feldartillerie und schwere Artillerie) bereitet sehr wirksam die englische Infanterieaktion vor und unterstützte sie. In der **Champagne** befestigten wir unsere neuen Fortschritte durch Fortschritte an verschiedenen Stellen und sichern unsere Stellungen auf den Kammlinien, die dem Feinde von uns abgenommen worden waren. In den **Argonnen** bemächtigten wir uns zwischen **Four de Paris** und **Bolante** dreihundert Meter Schützengräben. Wir machten dabei Gefangene, unter ihnen mehrere Offiziere. Der Feind machte tagsüber zwei Gegenangriffe, wurde aber völlig zurückgeworfen. Auf den **Maashöhen** bei **Eparges** versuchten die Deutschen anzugreifen, wurden aber durch unser Feuer sofort aufgehalten, ebenso in **Chamois** nördlich **Badonviller**.

Der englische Bericht.

W.T.B. **London**, 15. März. (Nicht amtlich.) Das **Kriegsamt** teilt mit, daß der **Feind** Samstag nachmittag einige **Gegenangriffe** gemacht habe, die jedoch alle abgeschlagen worden seien. Am Sonntag Morgen sei ein Zug in **Don** durch englische Flieger zerstört worden. Die Zahl der in Gefangenschaft Geratenen sei jetzt auf eintausendsiebenhundertundzwanzig gestiegen.

Fliegerunternehmungen.

= **Berlin**, 15. März. Aus Kopenhagen meldet der „Lok.-Anz.": Ein **Fischdampfer** kam gestern morgen mit zwei größeren **Wrackstücken** von einem **Wasserflugzeug** an, die er in der Nordsee aufgefischt hatte. Ein anderer **dänischer Dampfer** soll die **beiden deutschen Flieger** dieses verunglückten Flugzeuges **nach Sylt** gebracht haben.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, Montag, den 15. März 1915, vormittags. (Amtlich.)

Die Anzahl der russischen Gefangenen aus den Kämpfen nördlich des Augustowerwaldes hat sich

auf 5400 erhöht.

Nördlich und nordöstlich Prasznysz griffen die Russen mit starken Kräften an. Alle Angriffe scheiterten unter schweren Verlusten für den Feind.

Südlich der Weichsel keine Veränderung.

Oberste Heeresleitung.

Oesterreichische Berichte.

WTB. **Wien**, 14. März. (Nicht amtlich.) Der militärische Mitarbeiter des „Neuen Wiener Tageblattes" schreibt über die **Kämpfe an der Nordfront** in der abgelaufenen Woche:

Diese Woche stand unter dem Zeichen **ausgesprochener Erfolge** der Kriegsgewalten der **verbündeten Kaiserstaaten**. Wo immer auch **zu Wasser** und **zu Lande die Heere** und **Flotten** der **Entente** einen Angriff oder einen Vorstoß versuchten, war fast überall ein **Mißlingen das Ende** ihrer Taktik. Auf der ganzen **Karpathenfront** gab es ununterbrochen heftige Kämpfe um einzelne Höhenstellungen, die der Reihe nach von unseren Truppen erstürmt werden konnten. Besonders erfreulich ist der Ausgang des äußerst hartnäckigen Ringens im Raume bei **Lupkow**, wo der Schienenweg über dem Granzeattal in das **Latoreza-Tal** nach Ungarn führt. In den ersten Tagen der Woche setzten die Russen hier einen Angriff nach dem andern an. Durch Einschübe frischer Verstärkungen wurden die gelichteten Reihen des Gegners stets erneuert und mit allen Mitteln vorgetrieben. Immer wieder aber **scheiterte der letzte Ansturm des Feindes** unter vernichtenden Verlusten an unseren Hindernislinien.

Die Berichte aus dem Hauptquartier gegen Ende der Woche meldeten die Eroberung eines Dorfes an der Straße **Cisna-Suligrod**. Da beide Orte in Galizien liegen, und zwar **Cisna** 20 Kilometer östlich und **Baligrod** ebenso weit nordöstlich des Lupkower Passes, beweist dieses einen bemerkenswerten **Fortschritt** trotz der ungeheuren Schwierigkeiten der Wintergefechte bei 25 Grad Kälte und brusttiefem Schnee. Im Brennpunkt der dieswöchigen Karpathenschlacht stand auch **Gorlice** in Westgalizien, wo am Montag die feindlichen Schützenlinien durchbrochen, seither mehrere hinter einander liegende befestigte Abschnitte erstürmt und gegen alle wütenden Wiedereroberungsversuche festgehalten wurden.

In **Südostgalizien** sind die Verfolgungskämpfe des vorigen Monats allmählich zur Ausdehnung einer **Positionsschlacht** erstarkt, die noch längere Zeit andauern dürfte. Zählt man die in allen einzelnen Gefechten der Woche amtlich gemeldeten Kriegsgefangenen zusammen, so kommt man zu dem Ergebnis, daß es uns gelungen ist, innerhalb dieser kurzen Spanne Zeit insgesamt 5000 Gegner von den Karpathen abzuschieben.

W.T.B. **Wien**, 15. März. (Nicht amtlich.) Der Kriegsberichterstatter des „Morgen" meldet: Mit beginnendem **Tauwetter** setzte eine **starke russische Gegenoffensive** in **Galizien** ein, die die Ereignisse an allen anderen Fronten stärker in den Hintergrund treten läßt und namentlich im Verlaufe des gestrigen Tages zu **ungemein heftigen Kämpfen**, insbesondere an der Straße **Cisna-Baligrod-Ujsok-Turka** und in der Gegend von **Wizelow** führte. Auf dieser Front wird **Tag und Nacht gekämpft**. Die **Russen** führen ununterbrochen **neue Kräfte** in die Feuerlinie, sodaß die österreichisch-ungarischen und die **deutschen Karpathentruppen** vor die **allergrößten Anstrengungen** gestellt waren. Wenn gesagt werden kann, daß alle Angriffe der **Russen** ausnahmslos **abgewiesen** wurden und die Russen überall überaus **schwere Verluste** erlitten haben, dann bedeutet das für die verbündeten Truppen das beste Lob. Sie haben sich in dieser Woche wieder unter den schwersten Verhältnissen und gegen vielfache Ueberlegenheit als ein **eiserner Wall** erwiesen. Die **Angriffe** der **Russen** in **Süd-Ostgalizien** sind gleichfalls **gescheitert**. Bei **Czernowitz** kam es zu einer Vorpostenplänkelei.

Sonstige Meldungen.

W.T.B. **Berlin**, 15. März. Der „Lok.-Anz." meldet: Der **Kaiser** hat, wie wir erfahren, dem General der Artillerie **von der Marwitz**, der ein Reserve-Armeekorps kommandiert, für seine hervorragenden **Verdienste** auf dem **westlichen und östlichen Kriegsschauplatz** den **Orden pour le Mérite** verliehen.

WTB. **Petersburg**, 14. März. Sämtliche russischen Blätter zeigen lebhafte **Unruhe** über das **Schicksal der Festung Ossowiec** und sprechen ihre Verwunderung darüber aus, daß nach den gemeldeten großen russischen Siegen **Ossowiec immer noch bedroht** und dadurch der **Uebergang über die Bobrlinie gefährdet** sei.

Der Rückzug der neuen russischen 10. Armee.

WTB. **Berlin**, 15. März. Aus dem **Großen Hauptquartier** wird uns über den **Rückzug der neuen russischen 10. Armee** das Folgende geschrieben:

Nach dem **Zusammenbruch** der **russischen 10. Armee** in der **Winterschlacht von Masuren** und der **Kapitulation** im Forst von **Augustow** sammelten sich die beste des russischen 3. Armeekorps unter den Befestigungen von **Olita**, jene des 26. und 3. sibirischen Korps waren auf die Festung **Grodno** und hinter die **Bobr-Linie** zurückgegangen. Der **Armeeführer**, General **Siewers**, sein **Generalstabschef**, sowie der **Kommandierende General** des 3. Armeekorps wurden **abgesetzt**,

drei neue Armeekorps (2., 13. und 15.)

nach Grodno herangezogen und die gelichteten Reihen der übrigen Korps mit **Rekruten** ausgefüllt. So entstand **neuerdings** eine **russische 10. Armee**, die **Ende Februar** vergebliche Anstrengungen machte, die **deutschen Truppen**, die bis an die Bobr-Linie und bis dicht an die Festung Grodno vorgerückt waren, zu **vertreiben**.

Bei diesen Angriffen erlitten die Truppen des bei **Tannenberg vernichteten**, inzwischen **neu aufgefüllten 15. Armeekorps**, die in unbeholfenen, dicken Angriffskolonnen, vorgingen, die **schwersten Verluste**. Es lag nicht in der Absicht der deutschen Führung, sich vor der mit Beton ausgebauten Bobrlinie und den Forts von Grodno festzulegen und eine Aufstellung einzunehmen, die dem Feinde eine offene linke Flanke bot. Es war vielmehr in Aussicht genommen, so bald wie irgend möglich die **Operationsfreiheit** wieder zu gewinnen. Vorher galt es jedoch noch, die

ungeheure Beute zu bergen,

die allenthalben in dem Forst von **Augustow** zerstreut lag. Sobald diese Arbeiten einigermaßen beendet waren, leiteten die **deutschen Truppen** jene Bewegungen ein, die zu der beabsichtigten **neuen Gruppierung** führten.

Der rechte Flügel nahm in der Gegend von **Augustow** inzwischen vorbereitete Stellungen ein, andere Kräfte wurden an geeigneten Punkten versammelt. Planmäßig wurden zunächst alle **deutschen Verwundeten**, einschließlich der Schwerverwundeten, **zurückgeschafft**; auch wurden **Kolonnen** und **Trains**, sowie Fahrzeuge aller Art usw. so rechtzeitig **zurückgesandt**, daß sich der **Rückzug der Truppen** trotz vereister Wege **glatt** vollzog. Dem Feinde blieben die **deutschen Bewegungen** völlig **verborgen**, ja er belegte am Vormittag des auf unseren Abzug folgenden Tages die **ehemaligen deutschen Stellungen** mit **Artilleriefeuer** genau wie an den früheren Tagen. Die deutschen Truppen hatten die geplanten Aufstellungen bereits eingenommen, als der **russische Armeeführer**, wie aus Aussagen gefangener Stabsoffiziere hervorgeht, einen **siegatmenden Befehl** erließ, in dem von großen Erfolgen auf der ganzen Linie die Rede war und in dem die Unterführer zu den energischsten **Verfolgungsoperationen** bis in den Rücken des Feindes, den man bei **Kalwaria** anzunehmen schien, angespornt wurden.

In großer räumlicher Trennung setzten sich das **3. russische Armeekorps** von Simno auf **Lodsieje**, das **2. Armeekorps** von Grodno über **Kopiowo-Sejny** auf **Krasnopol** in Bewegung, die übrigen russischen Korps gingen durch den **Forst von Augustow** vor, stießen hier aber sehr bald auf starken deutschen Widerstand, den zu brechen den Russen nicht gelang, obwohl sie mit **zwei- und dreifacher Ueberlegenheit** mehrere Tage hintereinander die deutschen Stellungen angriffen.

Am 9. März begann die

deutsche Offensive

gegen das auf dem rechten russischen Flügel vorgehende **3. Armeekorps**. Als dieses sich plötzlich bei Lozdsieje aus Swiento-Jezitory von Norden her in der **Flanke bedroht** und **umfaßt** sah, trat es eilig den **Rückzug** in östlicher und südöstlicher Richtung an, **mehrere Hundert Gefangene** und einige **Maschinengewehre** in unserer **Hand** lassend. Durch diesen Rückzug gab der **russische Führer die Flanke** des benachbarten **2. Armeekorps frei**, dessen Kolonnen am **9. März**, wie unsere wackeren Flieger meldeten, Berzniki und Giby erreicht hatten. Gegen dieses Armeekorps richtete sich jetzt die **Fortsetzung der deutschen Offensive**. Diese durchzuführen war wahrhaftig keine Kleinigkeit, denn es herrschten 11 und mehr Grad Kälte und die Wege waren so glatt, daß Dutzende von Pferden aus Erschöpfung umfielen und die Infanterie nur 2 bis 3 Kilometer in der Stunde zurückzulegen vermochte. Am 9. und 10. März kam es bei **Seiny** und **Berzniki** zum **Kampfe** gegen den **überraschten Gegner**, dessen Vorhut sich bereits zum Angriff in westlicher Richtung bei Krasnopel entwickelt hatte, und der sich jetzt gezwungen sah, **nach Norden Front zu machen**. **Seiny** und **Berzniki** wurden noch in der Nacht vom 9. zum 10. März **erstürmt**, bei Berzniki

zwei ganz junge Regimenter völlig aufgerieben,

die beiden **Regimentskommandeure gefangen** genommen. Der russische Armeeführer, der wohl eine Wiederholung der Umfassungsschlacht von Masuren kommen sah, gab am 10. März, die Aussichtslosigkeit weiteren Widerstandes einsehend, seiner

gesamten Armee den Befehl zum Rückzug.

Bald konnten unsere Flieger die langen Marschkolonnen des Feindes wahrnehmen, der sich auf der ganzen Linie von **Giby** bis **Sztabis** durch den Forst von Augustow in vollem Rückzuge auf Grodno befand. Am 11. März besetzten unsere Truppen in der Verfolgungshandlung **Nakarze, Froncki** und **Giby**. Eine **deutsche Kavalleriedivision** nahm noch in der Nacht **Kopciowo im Sturm**. Sie zählte dort allein 300 tote Russen und über

5000 Gefangene,

12 Maschinengewehre und 3 Geschütze blieben in unserer Hand.

Größere **ernstliche Kämpfe** hatten **nicht** stattgefunden, allein die **Drohung** mit einer kräftigen **deutschen Umfassung** hatte genügt, um nicht nur den bedrohten **Flügel**, sondern eine **ganze feindliche Armee**, die sich auf einer Frontbreite von nicht weniger als **50 Kilometern** zum Angriff aufgebaut hatte, zum **schleunigsten Rückzug** zu veranlassen.

Die Tragweite einer derartigen Bewegung, ihre moralische Wirkung und die Einbuße an **liegengebliebenem Material** aller Art, die nun zum **zweitenmal** den **weiten Augustower Forst** erfüllt, läßt sich zur Zeit nicht übersehen.

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

Zur Versenkung des „Bayano".

W.T.B. **London**, 15. März. Der „Rotterdamsche Courant" meldet von hier: Unter den bei dem **Untergang** des **Hilfskreuzers „Bayano" Umgekommenen** befinden sich der **Kapitän** des Schiffes und **dreizehn Offiziere**.

Ein schwedischer Dampfer gesunken.

W.T.B. **Helsingborg** (Schweden), 15. März. (Nicht amtl.) Nach dem bei der Reederei Gesellschaft **Henckel** von dem Kapitän des **Dampfers „Hanna"** eingetroffenen Telegramm ist die **Katastrophe** am Samstag früh 2 Uhr eingetreten. **Der Dampfer wurde durch ein Torpedo in den Grund gebohrt.** Durch die Explosion wurden **vier Heizer**, ein **Bootsmann** und ein **Schiffsjunge**, sämtliche Schweden, **getötet**. Die übrige **Besatzung wurde von einem vorüberfahrenden Dampfer aus Helsing-**

borg **aufgenommen.** Sämtliche Papiere und Instrumente sind verloren. (Anmerkung des Wolffschen Büros: Da die Explosion im Vorschiff stattgefunden, ist es viel wahrscheinlicher, daß der Dampfer auf eine **Mine** aufgelaufen ist.

W.T.B. **Kopenhagen,** 15. März. „Politiken" meldet aus Stockholm: Der **Eigentümer des schwedischen Dampfers „Hanna"** meinte zuerst, daß es sich **nicht um sein Schiff** bei der **Torpedierung** handeln könne. Der Kapitän habe die Ordre gehabt, das Schif, das vorgestern vom Tyne nach den Canarischen Inseln abgegangen sei, **nördlich um Schottland** fahren zu lassen. Da **Scarborough südlich** des Tyne liege, so hätte das **Schiff** die gegebene **Instruktion nicht befolgt.**

Der Rückgang der englischen Handelsschiffahrt.

= **Berlin,** 14. März. Die Zahl der in skandinavischen Häfen einlaufenden englischen Schiffe ist nach einer Meldung der „National-Zeitung" in der Woche vom 1. bis 6. März um **76 Schiffe** gegen die erste Februarwoche **zurückgegangen.** Das ist ein **Rückgang** um **fast 80 v. H.** innerhalb Monatsfrist.

Der Kampf um die Dardanellen.

Das Scheitern der feindlichen Aktionen.

= **Konstantinopel,** 14. März. Vorgestern herrschte vor den **Dardanellen** relative, gestern **vollständige Ruhe,** ebenso **vor Smyrna.** Die feindlichen Flotten haben jedenfalls Arbeit, die teilweise ernsten Schäden an Schiffs- und an Menschenmaterial, welche ihnen der seit 23 Tagen fast ununterbrochen tobende Kampf um die Meerenge brachte, in Ordnung zu bringen und ihren Kanonen einige Ruhe zu gönnen. Das **Ergebnis der feindlichen Aktion ist bisher gleich Null.** Diesseits hat sie dagegen das Vertrauen ungemein gehoben. Hohe militärische Experten, welche während mehrerer Tage den Kämpfen in den Dardanellenforts beiwohnten, sind voll **uneingeschränkten Lobes** über die Haltung der **türkischen Truppen,** ihre wundervolle Disziplin und Schießpräzision und über die Begeisterung, die sie bei der Erfüllung ihrer Pflicht an den Tag legen. Ihre Zuversicht, daß die von ihnen verteidigte Stellung uneinnehmbar sei, ist unerschütterlich.

Konstantinopel eine „internationale Stadt".

W.T.B. **Genf,** 14. März. (Nicht amtlich). In einem Artikel, der betitelt ist **„Die diplomatische Lage, wie sie von Paris gesehen wird",** schreibt das „Journal de Genève", daß die Regierungen des **Dreiverbandes** bezüglich der **Dardanellenfrage** zu einer Einigung gelangt seien. Man beabsichtige, aus **Konstantinopel eine internationale Stadt** zu machen, welche von Rußland, England und Frankreich verwaltet werden soll. Die Durchfahrt durch die Dardanellen und den Bosporus soll frei werden, und um **Rußland** eine besondere Genugtuung zu bewähren, soll die **Sophienmoschee** dem christlichen Gottesdienst wiedergegeben werden.

Stellungnahme Griechenlands.

Kammervertagung in Griechenland.

W.T.B. **Athen,** 14. März. Gestern abend wurde ein königliches Dekret veröffentlicht, durch das die Kammer um einen Monat vertagt wird. Man glaubt, daß nach dieser Frist die **Kammer aufgelöst** und **Neuwahlen** ausgeschrieben werden würden. Morgen wird ein gesetzlicher Erlaß veröffentlicht werden, durch den eine **Anleihe von 40 Millionen Franken** bei der griechischen Nationalbank genehmigt wird.

Die „Köln. Ztg." schreibt hierzu: „Die Vertagung der Kammer ist ein sehr geschickter Schachzug des neuen Kabinetts. In einem Monat kann sich viel ereignen, was der Regierung ihre Entschließungen erleichtert. Bis die Vertagungsfrist abläuft, dürfte über den Ausgang der Dardanellenkämpfe soweit Klarheit herrschen, daß die griechische Politik mit greifbaren Tatsachen wird rechnen können, anstatt mit Mutmaßungen und gänzlich unbekannten Größen. Die kommenden vier Wochen werden deshalb für die griechische Regierung und das griechische Volk eine Zeit stärkster politischer Spannung sein, in der die Agenten des Dreiverbandes alles aufbieten werden, um vor den in Aussicht gestellten Neuwahlen die Stimmung in ihrem Interesse zu beeinflussen. Welche Haltung Venizelos einnehmen wird, ist nicht vorauszusagen. Wenn er seinen gewaltigen Einfluß für die Dreiverbandbestrebungen einsetzt, wird Gunaris demgegenüber einen schweren Stand haben. Es ist dann mehr als fraglich, ob die Wahlen eine wesentlich andere Kammerzusammensetzung bringen. Der kühl rechnende Kreter dürfte jedoch kaum geneigt sein, sich in der Weise festzulegen. Wahrscheinlich wird er es den kommenden Tatsachen überlassen, die von ihm vor seinem Rücktritt verfochtene Politik zu rechtfertigen oder als falsch zu erweisen. Er kann das um so ruhiger abwarten, als die Anleihe der Regierung zeigt, daß das neue Kabinett nicht gewillt ist, die Hände ruhig in den Schoß zu legen. Zwar ist über die Verwendung der 40 Millionen noch nichts bekannt gegeben, aber es unterliegt wohl kaum einem Zweifel, daß sie zum größten Teil militärischen Zwecken zu dienen bestimmt sind. Daran werden auch anderslautende Erklärungen nichts ändern. Es ist begreiflich, daß Griechenland darauf hinarbeitet, seine Rüstung zu vervollständigen, da der Kampf vor seinen Toren tobt, und es wäre verfehlt, daraus einseitige Schlüsse auf seine künftige Stellungnahme zu ziehen."

Der deutsche Gesandte in Athen.

T.U. **Athen,** 15. März. (Privattel.) Der deutsche Gesandte, Graf **Mirbach-Harff,** überreichte dem **König** sein **Beglaubigungsschreiben.** (Köln. Ztg.)

Aus Südafrika.

WTB. **London,** 14. März. (Reuter.) Aus Garub in **Deutsch-Südwestafrika** wird berichtet: **Englische Patrouillen** sind mit verschiedenen **Patrouillen des Feindes** vor Tagesanbruch an der östlichen Front in **Berührung gekommen.** Die **Deutschen** feuerten eine **Salve** auf unsere Aufklärer ab. Unsere Leute führten gerade die Pferde am Zügel. Ein Unteroffizier wurde leicht verwundet. Die Patrouillen wechselten weitere Schüsse, ohne daß jemand verwundet wurde. Gestern wurde bei **Ausnek,** in der Nähe von Garub, ein deutscher Zug gesehen. Die Deutschen scheinen dort die Eisenbahn zu zerstören.

Zum Burenaufstand.

WTB. **London,** 15. März. Aus **Kapstadt** meldet das Reutersche Büro: General **Hertzog** erklärte im **Abgeordnetenhaus,** der **Aufstand** sei der **wahnwitzigen Narrheit** und den **Prätensionen der Regierung** zuzuschreiben, die zu gescheit gewesen sei, um sich von Klugheit leiten zu lassen, und zu autokratisch, um durch den Willen der Bevölkerung gelenkt zu werden. Die **Bewegung** sei weder auf Bestechung, noch auf Intrigue zurückzuführen, sondern vollkommen auf den **Verlust des Vertrauens** in die konstitutionelle Selbstregierung. Eine andere Ursache seien die unkonstitutionellen Handlungen der Minister gewesen. Vor Jahresfrist habe man neun Männer ohne Rechtsspruch verbannt, neulich sei einer namens **Fourie** den **Gerichten entzogen** und **erschossen** worden. Die Aufstandsursache sei gewesen, daß das Volk zu den Waffen gegen Deutsch-Südwestafrika getrieben wurde, gegen ein **Brudervolk,** das während des **Burenkrieges** ihm **beigestanden** habe. Was die Anklagen gegen ihn selbst beträfen, so gebe er zu, daß er den **Aufstand nicht verurteilt** habe. Er könne aber nicht die Folgerungen auf sich nehmen, die daraus gezogen würden. Er überlasse die Beurteilung seines Verhaltens seinen Landsleuten und sei bereit, mit einer Nationalitätenpolitik vor die Wähler zu treten.

Hertzog kritisierte sodann das **Weißbuch,** das einige unrichtige Angaben enthalte.

Deutschland und der Krieg.

W.T.B. **Berlin,** 15. März. Das **preußische Herrenhaus** hat heute den preußischen **Etat en bloc ohne Debatte angenommen.**

Zur zweiten Kriegsanleihe.

= **München,** 13. März. Der Kaiserl. Königl. priv. **Gisela-Verein,** Lebens- und Aussteuer-Versicherungsanstalt a. G., hat auf die neue **Kriegsanleihe** den Betrag von **1 300 000 Mark** gezeichnet.

Die Gefangenenbehandlung in England.

= **München,** 15. März. In den „Münch. N. Nachr." erzählt ein **österreichischer Austauschgefangener** über seine Erlebnisse auf der englischen **Insel Man** u. a. das **Essen** sei im Anfang **direkt ekelhaft** gewesen. Als **Beschwerden ohne Antwort** geblieben seien, sei es zu **Aufständen** gekommen. In einer großen Halle, in der über **2000 Gefangene** untergebracht gewesen seien, sei an verschiedenen Stellen abwechselnd die **deutsche Flagge gehißt** worden. Schließlich kam es zu **Tumulten,** wobei **acht** deutsche und österreichische Gefangene **getötet** und **20 verletzt** wurden. Das **Essen** sei dann **besser** geworden, aber unter der Witterung habe man viel zu leiden gehabt.

Sonstige Meldungen:

W.T.B. **Stuttgart,** 15. März. Der **König** hat dem General der Infanterie **v. Fabeck,** wie der „Staatsanzeiger" berichtet, aus Anlaß seiner Enthebung von dem Kommando nach Württemberg das **Großkreuz des Militärverdienstordens** verliehen.

WTB. **Mainz,** 13. März. (Nicht amtlich.) Vom **Kriegsgericht** wurden gestern **drei französische Offiziere verurteilt,** die anfangs Februar aus der **Mainzer Zitadelle geflüchtet** und zwei Tage später in der Nähe von **Worms** wieder festgenommen worden waren. Einer erhielt drei Monate und 3 Tage, die beiden anderen je 3 Monate Gefängnis.

= **Koblenz,** 14. März. **Eine aufsehenerregende Verhaftung** erfolgte, wie der „Rhein.-Westf. Ztg." **gemeldet wird,** hier vor einigen Tagen und bildet das Tagesgespräch. Der frühere Generalagent Adam **Conrady,** zuletzt Feldwebel in einem hier stehenden Landwehr-Bataillon, soll sich des **Landesverrats** schuldig gemacht haben. Das Gericht der Kommandantur Koblenz-Ehrenbreitstein erließ heute eine Bekanntmachung, daß über das **Vermögen des C.** die **Beschlagnahme** verhängt wird. C. soll bei großen **Lieferungen** für die Heeresverwaltung bedeutende **Unregelmäßigkeiten** begangen haben. Es wurden hier und in einem Nachbarorte sehr bedeutende Geldbeträge, wie es heißt, weit über eine Million, Mark gefunden und bereits beschlagnahmt. Die Untersuchung wird sehr umfangreich geführt. Außer Conrady sind noch mehrere **andere Personen** hier und auswärts in die Sache verwickelt.

Aus Belgien.

W.T.B. **Brüssel,** 14. März. (Nicht amtlich.) Das **Gouvernementsgericht** hat die des **Hochverrats angeklagten belgischen Beamten freigesprochen,** obwohl sie dieses Verbrechens dringend verdächtig waren, weil es aus dem vorhandenen Material nicht den vollen Beweis ihrer Schuld antreten konnte. Dieses Urteil zeigt, daß **deutsche Richter** auch dem Feinde gegenüber ihren altbewährten **Gerechtigkeitssinn** wahren.

Frankreich und der Krieg.

W.T.B. **Paris,** 15. März. (Nicht amtlich). Der „Matin" glaubt, daß die Einberufung der **Jahresklasse 1916,** die ursprünglich auf den 20. März festgesetzt war, auf den Zeitraum zwischen dem 4. und 16. April **verschoben** wird, da die Aushebungsarbeiten zur Zeit noch nicht völlig beendigt sind.

= **Rotterdam,** 15. März. Der „Berl. Lok.-Anz." meldet von hier: Das **französische Kriegsgericht** höherer Instanz hat die **Revision** des zum Tode verurteilten **deutschen Soldaten Karl Vogelsang verworfen.** Dem Vogelsang war **Plünderung, Brandstiftung** und **Mitschuld** an der **Ermordung Verwundeter** zur Last gelegt worden.

England und der Krieg.

Ein Lob Haldanes für Indien.

W.T.B. **London,** 15. März. (Nichtamtlich.) Der Großsiegelbewahrer Lord **Haldane** hielt bei dem **Empfang indischer Studenten** eine **Ansprache,** in der er ausführte:

„Wir bedürfen aller **Energie** zu dem **Kampfe** für **Freiheit** und **Leben** gegen eine **große Nation,** die so **viel** für die **Wissenschaft** und die **Zivilisation** getan hat, aber den **Verstand verloren** zu haben schien. Das **britische Reich** wird durch **moralische, nicht** durch **materielle Bande (!)** zusammengehalten. Die Voraussage, daß die **Inder** im entscheidenden Moment **versagen** würden, hat sich **nicht bewahrheitet.** Die indischen Soldaten kämpfen für Freiheit und Humanität wie wir selbst. Da Indien freiwillig Gut und Blut hergibt, können die Dinge nicht bleiben wie sie waren. Wir wurden durch diesen großen Kampf **zusammengebracht** und wurden uns der Freiheit bewußt. Dadurch entstanden **Beziehungen** zwischen **England** und **Indien,** die **früher nicht vorhanden** waren. Unser Sieg wird der **Sieg** des Reiches als eines ganzen sein und es auf ein hohes Niveau heben."

Die Arbeiterbewegung.

W.T.B. **London,** 14. März. Die „Times" schreiben: In der **Kohlenindustrie** herrscht eine **allgemeine Unzufriedenheit,** die **Befürchtungen** erweckt. Die **Arbeiter** verlangen überall **höhere Löhne.** Am Mittwoch wird der **Verband der Bergwerksarbeiter** Großbritanniens im Westminster Palasthotel eine **Konferenz** abhalten, um sich über ein **einheitliches Vorgehen** schlüssig zu werden.

Italien und der Krieg.

Die Haltung der Kammerparteien.

WTB. **Rom,** 15. März. In der gestrigen Sitzung der **Kammer haben mehrere Redner kurze Erklärungen abgegeben, in denen sie** ihre Stellung zu dem Gesetzentwurf über **wirtschaftliche** und **militärische Verteidigungsmaßnahmen** begründeten.

Barzilai erklärte, **für** den Entwurf stimmen zu wollen. Eine Bewilligung des Gesetzentwurfes bedeute **Vertrauen** für die Regierung. Dann erinnerte der Redner daran, daß die Regierung, die die geheiligte **Bestimmung Italiens** verwirklichen müsse, dies feierlich bekräftigt habe. (Beifall.) Er vertraue auf eine Verwirklichung dieser nationalen Bestimmung (Lebhafter Beifall). Er sei überzeugt, daß **Salandra ein Gefühl für die große Macht** haben werde, welches das Vertrauen, das ihm seine Freunde zeigten, auf seine Entschlüsse haben müsse. (Lebhafter Beifall.)

Dari erklärte, daß die Liberalen und die Rechte sich des außerordentlichen **Ernstes des Augenblicks** bewußt seien und daß das Land die Pflicht habe, sich **einmütig** und voll Vertrauen um die Regierung, **den wachsamen Hüter** in dieser ernsten Stunde zu schaaren, voll Vertrauen in den römischen Adler. Er werde für den **Entwurf** stimmen mit dem Wunsche, daß die Regierung die Erwartungen Italiens verwirklichen könne. (Lebhafter Beifall).

Girardini sagte: Die **Radikalen** zögerten nicht, ihre **Zustimmung** zu geben, damit die Regierung in einem der Größe der gegenwärtigen Verhältnisse würdigen Geiste ihre hohe Aufgabe für die **Interessen des Vaterlandes** erfüllen könne. Lebhafter Beifall).

Zur Lage in Serbien.

W.T.B. **Sofia,** 15. März. Der russophile „Mir" gibt die Nachricht wieder, daß eine **russische freiwillige Aerztin** in **Serbien** von einem **Bezirkspräsidenten vergewaltigt** worden sei. Anderen Nachrichten zufolge, seien die meisten **ausländischen Sanitätsmissionen** aus **Serbien** bereits **abgereist.**

Börsenstimmungsbild.

W.T.B. **Berlin,** 15. März. (Nichtamtlich.) Im freien Börsenverkehr bewegten sich die **Umsätze** in deutschen Anleihen in **mäßigen Grenzen** bei behaupteten Kursen. Von ausländischen Fonds zeigten russische Anleihe-Prioritäten eine feste Haltung, da für diese zu Arbitragezwecken Kauflust besteht. Auch russische Bankaktien fest. Industrieaktien unterlagen anfangs bei lebhaftem Geschäft erheblichen Schwankungen, da vielfach Gewinnsicherungen vorgenommen wurden. Später gewann die feste Stimmung wieder die Oberhand. Wesentlich besser lagen deutsche Waffen- und Schwartzkopf-Maschinen, von schlesischen Papieren Caro Hagenscheidt und oberschlesische Kokswerke, höher ferner Phönix und Gelsenkirchen. Bei Schluß war am Industrieaktienmarkt eine allgemeine Abschwächung bemerkbar.

Neueste Nachrichten.

= Berlin, 15. März. Wie die „Germania" meldet, **beschloß das Zentralkomitee für die Generalversammlung der Katholiken Deutschlands,** das gestern unter dem Vorsitz des Grafen **Droste zu Vischering** tagte, auch in diesem Jahre mit Rücksicht auf den Krieg von der Veranstaltung einer **Katholikenversammlung Abstand** zu nehmen. Da die Sitzung die erste seit der Thronbesteigung des **Papstes Benedikt** war, wurde ihm ein **Huldigungs- und Ergebenheitstelegramm** gesandt.

W.T.B. **Frankfurt a. M.,** 15. März. (Nicht amtlich.) Im Walde bei **Gonsenheim erschoß** gestern nachmittag die 53 Jahre alte **Frau** eines pensionierten Beamten ihren 12jährigen **Sohn** und brachte sich dann **selbst** einen **Schuß** in die **Brust** bei. Der **Knabe** war sofort **tot,** die Frau wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht.

WTB. **München,** 15. März. (Nicht amtlich.) **Graf Hertling** ist nach vierwöchigem Erholungsaufenthalt in **Garmisch** gestern abend hierher **zurückgekehrt.**

= **Paris,** 15. März. (Agence Havas.) **Der ehemalige Polizeipräfekt von Paris, Hennion, ist in Le Havre gestorben.**

W.T.B. **Lyon,** 15. März. (Nicht amtlich.) „Républicain" meldet aus **Madrid:** Ein **Feuerwerker** aus Viktoria hat ein **Geschoß gegen Luftangriffe** und **Ballons** erfunden, welches das **Gas zur Entzündung** bringt. Die angestellten Versuche sind zufriedenstellend verlaufen. Der Erfinder hat die Geschosse dem Kriegsministerium zur Prüfung übersandt.

Schreckliches Brandunglück in Weiler bei Billingen.

W.T.B. **Billingen, 15. März. Heute nacht 12 Uhr ist in der benachbarten badischen Gemeinde Weiler (Bezirksamt Billingen) das Wohn- und Oekonomiegebäude des Landwirtes Andreas Lindner, der zur Zeit im Felde steht, vollständig abgebrannt. Das Feuer griff so schnell um sich, daß die Ehefrau des Lindner starke Brandwunden davontrug und mit einem Kinde im Arm nur das nackte Leben retten konnte. Ein Mädchen von zwei und ein solches von vier Jahren kamen in den Flammen um.**

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnementsquittung und 10 ₰ für Portoausgaben beigefügt werden.)

L.: Der **Apotheker** braucht kein Abiturium, die Einführung desselben wird aber in den nächsten Jahren erfolgen. Das Studium des Zahnarztes verlangt Abiturium, 7 Semester Universität, nach 3 Semestern Vorexamen, nach dem 7. Semester Staatsexamen. Der Studiengang für **Zahnheilkunde in Amerika** ist seit dem Jahre 1905 für Ausländer verschärft. Wenden Sie sich um Auskunft an das zahntechnische Rundschreiben, Berlin N. 24. (1310.)

K. H., Khe.: Der **Kanonendonner am Rhein** bei Maxau wird wohl von dem Schießplatz Hagenau herrühren, wo selbstverständlich tüchtig geübt wird. Den Kanonendonner vom Elsaß hört man auf den Schwarzwälder Höhen bei geeigneter Windrichtung. (1388.)

Zwei Streitende: Der **Diebstahl** wird von Amts wegen und ohne Antrag verfolgt. Diebstahl und Unterschlagung gegen Angehörige, Vormünder oder Erzieher, gegen Lehrherrn, oder Dienstherrschaft bei Sachen von unbedeutenden Werten sind nur auf Antrag verfolgbar. (1389.)

O. E.: Die angefragte **Korrespondenz nach der Schweiz** ist offen zulässig. (1390.)

Nach M. E. K.: Durch Einberufung zum Kriegsdienst wird der **Lehrvertrag** aufgelöst. (1392.)

L. H.: Wenden Sie sich an das **Militärpaket-Depot** Karlsruhe. (1391.)

Brieflich erledigt: W. in G. (1296), T. i. Felde (1300, G. W. in R. (1313), E. S. in O. (1320).

G. in A.: Die **Zusendung von Eßwaren** an den **Zivilgefangenen in England** ist nicht zulässig, die Zusendungen sind auf Briefe, Geldsendungen und Kleidungsstücke beschränkt. (1393.)

O. K. 300: Sie haben Aussicht, als **Hochbautechniker** bei der Militärbehörde Verwendung zu finden; wenden Sie sich an das militärische Bauamt bei der Intendantur des 14. Armeekorps (Karlsruhe. (1376.)

Badische Chronik.

= Karlsruhe, 15. März. Nach einer vom Justizministerium ausgearbeiteten Statistik des Höheren Justizdienstes in Baden betrug im Sommersemester 1914 die Zahl der badischen Studierenden der Rechte 286 und seit dem Sommersemester 1900 bis zum Sommer 1914 insgesamt 9896. Am 1. Januar 1915 waren insgesamt 482 Rechtsanwälte bei den badischen Gerichten zugelassen.

L. Söllingen (Amt Durlach), 15. März. Der hiesige Flottenverein, mit über 90 Mitgliedern, veranstaltete gestern abend einen wohlgelungenen und gut besuchten Lichtbildervortrag. In 80 Bildern zog „die Geschichte des Schiffes", beginnend beim einfachen vorgeschichtlichen Floß bis zum modernen Großkampfschiff und Unterseeboot an unseren Augen vorüber. In der Begrüßungsrede schilderte der Vorsitzende die Bestrebungen des „Deutschen Flottenvereins" und seiner Veranstaltungen und gab im Schlußwort der Hoffnung Ausdruck, daß auch unser heutiger Abend beitragen möge zur Gewinnung neuer Freunde. — Für das Alters- und Invalidenheim des „Deutschen Flottenvereins" konnte ein Beitrag abgeliefert werden.

h. Bruchsal, 16. März. Der hiesige Gewerbeverein hat in seiner zweiten Kriegssitzung vom Samstag, den 13. ds. Mts. unter anderen wiederum einige recht bemerkenswerte Beschlüsse gefaßt, welche einerseits der gegenwärtigen Lage durchaus angepaßt sind, andererseits ähnlichen Organisationen unseres Handwerkerstandes als Vorbild dienen können: 1. Der Verein bestreitet aus der Vereinskasse für seine in Kriegsdienst eingezogenen, bis jetzt 31 Mitglieder, deren Mitglieds- und Verbandsbeiträge, um denselben den Anspruch auf deren Einrichtungen zu erhalten. 2. Für sämtliche — bis jetzt 31 — kriegsteilnehmende Mitglieder werden als zweite Liebesgabe bei der Badischen Kriegsversicherung (Verband öffentlicher Lebensversicherungsanstalten in Deutschland) je 2 Anteilscheine, gleich einer voraussichtlichen Versicherungsprämie von 500 Mark, auf Rechnung der Vereinskasse erworben. 3. Der Verein verzichtet auf den Gaubeitrag, welchen derselbe noch pro 1914 vom Landesverband zu bekommen hätte, zugunsten des Fonds zur unentgeltlichen Aufnahme weniger bemittelter Mitglieder in den Erholungsheimen des Landesverbandes Badischer [illegible]. 4. Der Verein schenkt dem Landesverband Badischer Gewerbe- und Handwerkervereinigungen zugunsten des Erholungsheims Friedrichshort, Bad Sulzburg 10 Anlehensscheine im Werte von 400 Mark.

k. Ladenburg, 15. März. Der 14 Jahre alte Volksschüler Heinrich Höttgen, Sohn des hiesigen Monteurs Höttgen, hantierte unvorsichtig mit einer Schußwaffe, wobei sich diese entlud. Der Schuß ging dem Knaben in die Hand und verletzte diese bedeutend. Wieder eine Warnung, Waffen und Schußwerkzeuge so aufzubewahren, daß sie nicht in die Hände von Kindern kommen können.

⊙ Weinheim, 14. März. Zu den kürzlich gemeldeten Massenverhaftungen wegen wiederholten schweren Diebstahles bezw. Hehlerei ist noch folgendes zu berichten: Im ganzen befinden sich in dieser Angelegenheit, die demnächst das Mannheimer Landgericht beschäftigen wird, acht hier wohnende Personen, darunter drei Ehefrauen, in Untersuchungshaft. Es handelt sich dabei um mehr als 20 Einbruchsdiebstähle, die in der Zeit vom Oktober 1914 bis zweite Hälfte Februar 1915 teils hier und Umgegend, teils im Hessischen begangen worden sind. Den vier als Haupttäter in Betracht kommenden Männern werden u. a. die Einbruchsdiebstähle in der hiesigen Volksschule, wo Rote Kreuzgelder entwendet wurden, in der städtischen Obsthalle und in einem hiesigen Produktengeschäft zur Last gelegt. Bei Diebestouren ins Hessische stahlen sie in Oberlaudenbach ein geschlachtetes Schwein direkt aus dem Ständer und begingen auch in Birkenau einen Einbruchsdiebstahl. Mit der Aufhebung dieser Diebes- und Hehlergesellschaft, die die hiesige Sicherheit schwer gefährdete, hat die Gendarmerie einen besonders guten Fang getan.

c. Friesenheim (A. Lahr), 15. März. Am letzten Freitag abend 8 Uhr fand im Gasthaus zur „Krone" hier eine öffentliche, gut besuchte Versammlung, in der über Volksernährung, Viehfütterung, Feldbestellung, sowie auch über alle anderen wichtigen Fragen der Gegenwart gesprochen wurde, statt. Aufklärung und Rat gaben die Herren Großh. Amtsvorstand Hofheinz (Lahr), Veterinärrat Hammer, Großh. Bezirkstierarzt (Lahr), Oekonomierat Huber (Offenburg) und Redakteur Kempf (Lahr). — Trotze des herrschenden Arbeitermangels sind die Rebarbeiten ziemlich weit vorgeschritten; leider hat man beim Rebschnitt, der beendet ist, die Wahrnehmung gemacht, daß die Aussichten auch in diesem Jahr nicht günstig sind, da das Holz im allgemeinen schwach und krank ist. Viele Weinberge werden mit Kartoffeln bepflanzt werden.

a. Schönau i. W., 14. März. Gestern fand im Rathaussaale hier eine Versammlung statt, zu der die Herren Stadtbürgermeister, Geistliche, Lehrer, Damen des Frauenvereins, sowie mehrere Industrielle des Bezirks eingeladen waren. Herr Oberamtmann Kopp führte den Vorsitz. Der Zweck der Versammlung war, Maßnahmen zu treffen über Beschäftigung von Kriegsinvaliden. Der Großh. Bezirksarzt Herr Dr. Staatsmann hielt einen erläuternden Vortrag zu dieser Sache.

δ Haltingen (A. Lörrach), 14. März. Die Generalversammlung des hiesigen Frauenvereins fand letzten Sonntag im Rathause statt und war gut besucht. Nachdem der Jahresbericht und Rechenschaftsnachweis erstattet war, hielt der erste Beirat Herr Pfarrer Glock, einen längeren Vortrag über die Volksernährung im Krieg bezw. die Mithilfe der Frauen in diesem wichtigen Stücke des wirtschaftlichen Lebens. Es wurde beschlossen, jedem Mitglied des Vereins ein Kriegskochbüchlein zu schenken und Liebesgaben ins Feld zu senden mit einliegendem Schriftchen „Ostergruß" an unsere Truppen. Die zahlreichen Antworten der Feldgrauen auf die bisherigen Gaben wurden vorgelesen. Sie erregten das lebhafteste Interesse und bilden eine schöne Kriegserinnerung für spätere Zeiten.

e. Friedingen, 13. März. Im Stalle des Restaurateurs Werkmeister erblickte dieser Tage ein Kalb mit einem vollständigen Pferdekopf das Licht der Welt.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

= Karlsruhe, 15. März. Den Tod fürs Vaterland starben: Maschinenmeister Heinrich Max von Karlsruhe, Werkführer Wilhelm Lehle von Untergrombach, Musk. im Regt. 111 Arthur Klein von Bruchsal, Kriegsfreiw. Gustav Wetterauer (dessen Bruder schon früher den Tod für das Vaterland erlitt) von Hockenheim. Musk. im Regt. 111 Georg Reidhardt von Mannheim, Oberkellner Justus Muth von Heidelberg, Kriegsfreiw. Gefr. im Feldart.-Regt. 14 Hans Schmitt und Off.-Stellv. Lehramtspraktikant Max Würtenberger, beide von Eberbach, Musk. Wilhelm Großhans und Kriegsfreiw. Schlosser Heinrich Bischoff, Ritter des Eisernen Kreuzes, beide von Pforzheim, Gefr. R. im Regt. 40 Wilhelm Fritz, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Altschweier, Reserv. im Feldart.-Regt. 30 Bäcker Max Walter Keller von Steinbach, Landwehrm. im Regt. 40 Joseph Schell von Ulm bei Lichtenau, Säger Richard Schwarz von Zell a. H., Füsilier im Regt. 40 Joseph Fröhlich von Bühl (Dorf), Kriegsfreiw. August Bieger (dessen Bruder Unterlehrer A. Bieger erst wenige Tage zuvor den Heldentod starb) von Reute, Ersatzres. Augustin Flamm von Wyhl, Kriegsfreiw. im Regt. 113 Johann Braun, Gießermeister Christian Schwarz und Einj.-Kriegsfreiw. im Regt. 40 Theo Zahn, sämtliche von Freiburg, Pionier Friedrich Schwer, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Villingen, die beiden Brüder Grenadier im Regt. 110 Wilhelm und Landwehrinf. Georg Deißlinger von Stetten bei Lörrach, Musk. Fritz Zukschwert von Friedlingen, Gefr. im Regt. 169 Max Flöß von Konstanz.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 15. März.

+ Das Eiserne Kreuz erhielten: Hauptmann d. L. und Kompagnieführer Haas, Gefr. Otto Schwab (Inhaber der Karl-Friedrich-Verdienstmedaille) beim 2. Husarenregt., Sohn des Wagenbauers Johann Schwab in Karlsruhe, Gefr. beim Regt. 110 Otto Klehammer und Unteroff. Postbeamter Zipf, beide von Karlsruhe, Unteroff. Otto Kerner von Ettlingenweier, die beiden Brüder Lt. d. R. Wilhelm Wagner und Vizefeldwebel d. R. Joseph Wagner von Kelsch bei Schwetzingen, Rechtsanwalt Gugel von Lahr, Landwehrm Michael Schillinger in Malterdingen bei Emmendingen, die Landwehrmänner Gabriel Schuler und Wilhelm Heimburger von Niederesch[illegible], Landwehrmann H. Herrmann von Jestetten, Landwehrm. Karl Degen von Engen, Buchhändler Wendelin Schmid von Radolfzell, Postbote Unteroffizier Sernadinger von Singen, Res. Theodor Kienzler, Briefträger in Triberg, Landwehrm. Karl August Schmidt aus Todtmoos, Landwehrm. L. Brugger aus Furtwangen, J. Fichtner und Julius Heck aus Engen. — Ferner erhielten das Eiserne Kreuz folgende Angehörige der Marine: von S. M. S. „Moltke": Heizer d. R. Meck aus Mönchzell (Heidelberg); von S. M. S. „Seydlitz": Heizer Weiß aus Karlsruhe; vom Marinekorps: Oberst z. D. von Brzewisch aus Karlsruhe, Obermatr.-Art. Riegger aus Villingen, Gefreiter Ritter aus Radolfzell bei Konstanz, Leutnant d. S. Wünsch, Vizeoberw. und Offizierstellv. Pilzecker aus Heidelberg, Exerz.-U.-Offizier Boos aus Lörrach, Oberfeuerw.-Mt. Deicher aus Karlsruhe, ferner U.-Obermatrose Moog aus Freiburg i. Br.

× Eisenbahnrat. Das Finanzministerium hat an Stelle des verstorbenen Herrn Kommerzienrat Louis Hirsch in Mannheim Herrn Direktor Heinrich Knecht daselbst, zum Ersatzmann des Mitgliedes des Eisenbahnrats Herrn Kommerzienrat Emil Engelhard in Mannheim ernannt.

‡ Der Ausschuß für die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl veröffentlicht in der vorliegenden Nummer eine Bekanntmachung, die sich mit der Abgabe von Brot und Mehl in Kranken-, Erziehungs- und Pflegeanstalten, Speisehäusern und Kostgebereien sowie in den Hotels, Gast- und Schankwirtschaften beschäftigt. Bei der Wichtigkeit dieser Verordnung sei hiermit besonders darauf aufmerksam gemacht.

= Ausnahmetarif. Am 11. März l. J. ist ein Ausnahmetarif für Rohzucker mit weniger als 98 Proz. Polarisation, der zu Brennereizwecken durch Beimischung von Kohlenstaub vergällt ist, eingeführt worden. Der Ausnahmetarif für Zuckerrüben aus Belgien und Frankreich zu Futter- und Brennereizwecken ist durch den am 11. März l. Js. ausgegebenen Nachtrag 1 auf Sendungen aus Rußland ausgedehnt worden. Der Ausnahmetarif sowohl in dem Nachtrag kann durch Vermittlung der Güterabfertigungsstellen zum Preise von 5 Pfg. bezogen werden.

scc. Der Fall Jadlowker. Die „Wiener Reichspost" bringt die Nachricht, daß der bekannte „Heldentenor" am Berliner Kgl. Opernhaus Hermann Jadlowker, der bekanntlich auch Großh. badischer Kammersänger ist, von der Berliner General-Intendanz ein Schreiben des Inhalts bekommen habe, man nehme an, daß auch er mit der Herabsetzung seines Gehaltes auf die Hälfte, wie die anderen Künstler, einverstanden sei. Jadlowker hätte dieses Ansinnen entrüstet abgelehnt mit der Begründung, er sei Russe und habe keinen Anlaß, zugunsten des Deutschen Reiches auf die Hälfte seines Gehaltes zu verzichten. Jadlowker sei darauf bis auf weiteres seiner Verpflichtungen entbunden, auch soll, nach dem genannten Blatte, die Kündigung seines Vertrages erfolgt sein. Jadlowker soll nun von der Wiener Hofoper zu einem Gastspiel eingeladen und seine Verpflichtung in Aussicht genommen sein. So das Wiener Blatt. Wir können demgegenüber aus unbedingt authentischer Quelle feststellen, daß an all diesen Nachrichten **nicht ein einziges wahres Wort** ist. Das Wiener Blatt, das zu der ernsthaften Presse gezählt werden muß, ist offenbar einem Zeilenschinder zum Opfer gefallen. Jadlowker ist, wie alle anderen Künstler, **sofort** auf den neuen Vertrag eingegangen; er ist infolgedessen auch nicht von seinen Verpflichtungen entbunden worden, sondern steht in einem durchaus ungetrübten Verhältnis zur Berliner Generalintendanz. Jadlowker ist endlich nicht „Russe", sondern Deutsch-Russe und hat seine Kraft für alle **deutschen Wohltätigkeitsveranstaltungen** restlos zur Verfügung gestellt. In Anerkennung dieser Leistungen hat ihm die General-Intendanz einen achtwöchigen Urlaub bewilligt. Diesen wird Jadlowker wahrscheinlich auch zu einem Gastspiel in Wien benützen. Darauf wird wohl das ganze Gerede zurückzuführen sein. Einige Zeitungen berichteten auch, gegen Jadlowker hätten, weil er Russe sei, Demonstrationen im Berliner Opernhause stattgefunden. Auch daran ist kein wahres Wort. Jadlowker ist vielen Karlsruhern und Badenern nicht nur als Sänger mit einer einzigartigen Stimme in Erinnerung, sondern auch als ein einfacher, bescheidener und dankbarer Mensch. Diesen wird es besonders angenehm sein zu hören, daß Jadlowker die ihm zur Last gelegten Dinge nicht getan und sich durchaus als deutscher Künstler bewährt hat. A. R.

hn. III. Auslanddeutscher Abend. Einen der gehaltvollsten Kriegsvorträge dieses Winters boten gestern, Sonntag, abend die vereinigten Karlsruher Ortsgruppen des „Vereins für das Deutschtum im Ausland." Herr Geh. Rat Prof. Dr. Penk aus Berlin, hatte sich bereit erklärt, über seine Erlebnisse während der ersten 4 Kriegsmonate im englischen Weltreiche zu berichten. Der Besuch war ein recht guter. Nach einer kurzen Darstellung der Veranlassung zu seiner Reise nach dem Südsee-Kontinent, kam der Redner eingehend auf die Zustände in Australien und seine Rückreise zu sprechen, die ihn von Perth, nach dem indischen Ozean, nach Ceylon, Bombay, Aden, durch den Suezkanal, an Malta und Gibraltar vorbei, nach England führte. Man erhielt ein genaues Bild der Arbeit unserer „Emden" und von dem panikartigen Eindruck, den ihre Taten in Britisch-Indien hinterließen. Die meisten englischen Dampfer befanden sich fast fortdauernd auf der Flucht vor der „Emden". Im arabischen Meeresbusen flüchtete das englische Schiff, auf dem sich der Redner befand, vor der „Königsberg", die in der Nähe sein sollte, sich in Wirklichkeit aber weit entfernt befand. Prächtige Bilder ergänzten die von köstlichem Humor gewürzte Schilderung, die zum Teil scharfe, satyrische Gestaltung annahm. Prof. Penk hatte das besondere Vergnügen, 7 Wochen als Gefangener, wenn auch nicht im Konzentrationslager, auf englischem Boden zu verbringen. Er galt nach Ansicht des Vorstehers der Londoner Kriminal-Polizei, als „gefährlicher, fremder Feind", da er ja Australien genau kennen gelernt habe und bei seiner Rückkehr nach Deutschland seiner Regierung „wertvolle Aufschlüsse" über Angriffsmöglichkeiten gegen Australien überbringen könnte. Zum Schluß betonte der Redner, nachdem er die bekannten Tatsachen der mangelnden Kriegsfreudigkeit der englischen Jugend, der Zeppelinfurcht ganz Londons, der unwürdigen Behandlung unserer deutschen kriegsgefangenen Volksgenossen, die erst nach der Internierung der Engländer in Deutschland eine Besserung erfuhr usw., besprochen hatte, daß wir — und zumal der „Verein für das Deutschtum im Ausland" — große Aufgaben in der Erhaltung des Ausland-Deutschtums erblicken müßten, denn unsere Feinde beabsichtigen in Wahrheit nur die Vernichtung des deutschen Einflusses und Ansehens in der ganzen Welt. Deshalb auch solle man den „Verein für das Deutschtum im Ausland, dessen hiesige Ortsgruppen als Hilfsstelle für die flüchtenden Auslanddeutschen trotz der beschränkten Mittel wertvolles geleistet haben und noch zu leisten haben wird, tatkräftig unterstützen.

= Großh. Hoftheater Karlsruhe. Am Mittwoch, den 17. März, beginnt die Aufführung des „Ring des Nibelungen" mit dem „Rheingold". Am 21. März folgt die „Walküre", am 23. März „Siegfried" und am 28. März „Götterdämmerung". Auf Montag, den 22. März wird zur Erinnerung an Goethes Todestag, die seit 12 Jahren nicht mehr gegebene „Iphigenie auf Tauris" vorbereitet.

= Kunstnotiz. Kürzlich wirkte in München bei einer Wohltätigkeits-Veranstaltung im Prinzregenten-Theater Hofopernsänger Martin Wilhelm vom Karlsruher Hoftheater mit, neben Heinrich Hensel und Leo Slezak. Dr. Max Mahler widmet in den „Münch. Neuest. Nachr." der künstlerischen Leistung des Herrn Wilhelm, der das Tenorsolo im 13. Psalm von Fr. Liszt sang, folgende anerkennenden Worte: „Das wichtige Tenorsolo sang Martin Wilhelm mit packendem Empfinden. Die Stärke des Künstlers liegt in seiner ausdrucksvollen Höhe, die gerade den hoffnungsfrohen Mittelteil: „Schaue doch und erhöre mich" äußerst stimmungsschön zu gestalten vermochte." — Die „Münch.-Augsb. Abendztg." schreibt: „Wer Heinrich Vogl im Solo dieses Psalm zu hören das Glück gehabt hat, weiß, welche Macht in Liszts Tönen liegt. Der Part ist nicht leicht; um so mehr muß man anerkennen, wie sich Martin Wilhelm, der einen hellen und leichten Tenor sein eigen nennt, damit abfand. — Die „Münch. Ztg." urteilt: „Der Solist, Herr Martin Wilhem aus Karlsruhe, sang seine sehr exponierte Partie anfangs überlegen und tonlich schön, später aber mußte er mit der Materie kämpfen."

Großh. Konservatorium für Musik. Der am Samstag, den 13. März stattgehabte Vortragsabend der Ausbildungsklassen hatte folgendes Programm: 1. Sonate op. 14 Nr. 2 G-Dur 2. u. 3. Satz von L. v. Beethoven (Fräulein Käte Manecke); 2. Legende für Violine von H. Wieniawski (Fräulein Friedrike Müller; Begleitung: Fräul. Erika Mezger); 3. a) Nocturne, E-Moll, b) Walzer, Cis-Moll von Fr. Chopin (Fräulein Klara Friedmann); 4. Lieder: a) Die Soldatenbraut, b) Volksliedchen von R. Schumann, c) Wiegenlied von J. Brahms (Fräulein Hedwig König; Begleitung: Fräulein Hilde Stirn); 5. Fantasie, F-Moll, vierhändig von Fr. Schubert (Fräulein Frieda Herrmann und Fräulein Else Becker); 6. Konzert, C-Dur, 1. Satz von L. v. Beethoven (Fräulein Helene König; Begleitung: Fräulein Klara Friedmann). Das nächste Vorspiel (Vorbereitungsklassen) findet am Mittwoch, den 24. März, abends 6½ Uhr statt.

Wiederholung des „Kriegsvortrages" von Heinrich Binder. Einem vielseitigen Verlangen entsprechend wird der Kriegsberichterstatter Heinrich Binder am kommenden Freitag abends, 19. März, 8¼ Uhr, im Museumssaal seinen mit reichem Beifall aufgenommenen Lichtbildervortrag „Mit dem Hauptquartier nach Westen" wiederholen. — Nachmittags 4½ Uhr gibt er nochmals auch den Schülern Gelegenheit, dem in Form und Inhalt ausgezeichneten Vortrag zu lauschen.

§ Verhaftet wurden: ein Maurer aus Daxlanden wegen erschwerter Kuppelei, ein hier in der Schützenstraße wohnender Kaufmann aus Dresden wegen Konkursvergehens, ein Likörfabrikant aus Binsfeld wegen hier verübter mehrfacher Betrügereien, ein Mechaniker von hier wegen erschwerten Diebstahls und zwei Chauffeure wegen Beihilfe zum Diebstahl und Hehlerei, sowie ein Sattler aus Augsburg wegen groben Unfugs, Beleidigung und Widerstands.

Wetterbericht d. Zentralbureaus f. Meteorologie u. Hydrographie

Der Luftdruck nimmt auch heute noch von einem den Westen des Festlandes bedeckenden Maximum bis zu einer im hohen Nordosten gelegenen Depression ab, die weit nach Süden hin einen Ausläufer entsendet; dieser verursacht noch im größten Teil Deutschlands Regenwetter. Da das Ortsbarometer langsam steigt, so scheint sich der hohe Druck etwas weiter binnenwärts auszubreiten, es ist deshalb wechselnd bewölktes, mäßig mildes und meist trockenes Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteolog. Station Karlsruhe.

März	Barometer mm	Thermomt. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigk. in Proz.	Wind	Himmel
14. Nachts 9²⁰ U.	754.3	5.5	5.6	97	SW	halbbed.
15. Morg. 7²⁰ U.	755.2	3.9	6.1	100	NNO	Nebel
15. Mitt. 2²⁰ U.	755.2	8.7	6.2	74	„	bedeckt

Höchste Temperatur am 14. März 8,0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 2,2.

Niederschlagsmenge, gemessen am 15. März, 7.26 früh 9,1 mm.

Mehlspeisen und Suppen
aus Dr. Oetker's Gustin sind billig, nahrhaft und wohlschmeckend. Keine deutsche Hausfrau wird noch das englische Mondamin kaufen. 4778
In Paketen zu 15, 30 und 60 Pfg., überall zu haben.

Wilhelm Reck, Karlsruhe. Techn. Bureau, Tel. 2271. gegr. 1830
Bau von Wassergewinnungsanlagen
Schachtbrunnen — Filterbrunnen
50.11 Tiefbohrungen 241
Wasserleitungen, Pumpenanlagen

Wildunger Helenenquelle
bei Nierenleiden, Harnsäure, Zucker, Eiweiss.
1914 Besuch 11 325. Fürstliche Wildunger Mineralquellen A.-G., Bad Wildungen — Schriften kostenfrei 1914 Flaschenversand 2 181 681.
Hauptdepot in Karlsruhe: Bahn & Bassler, Zirkel 30.
333 J

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 13. Februar 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen von Truppenteilen des 14. **Reserve-Korps** die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl-Friedrich-Verdienst-Medaille:

General-Kommando: dem Unteroffizier Fritz **Beierbach**, dem Gefreiten August **Bernhard**, dem Schützen Franz **Schäfer**, dem Unteroffizier, Kraftwagenführer Gotthilf **Schmidt**, dem Kapitulanten-Gefreiten Heinrich **Schütte**, dem Gefreiten Paul **Brüne**, dem Sergeanten Abraham **Bühler**, den Gefreiten Valentin **End**, Emil **Müller**, dem Flieger-Unteroffizier **Heim**, dem Feldwebel Karl **Böters**, dem Flieger-Unteroffizier **Brand**, dem Grenadier August **Schiemer**;

Stab der 28. Reserve-Division: dem Vizefeldwebel **Siedler**, dem Sergeanten **Hennen**, dem Unteroffizier **Gentner**;

Stab der 55. Reserve-Infanterie-Brigade: dem Dragoner Johann **Dörflinger**, dem Grenadier Artur **Augenstein**;

Stab der 56. Reserve-Infanterie-Brigade: dem Reserve-Dragoner Friedrich **Brandel**, dem Musketier Franz **Kögel**;

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 40: den Gefreiten Eugen **Jonas**, Albert **Schweigert**, den Reservisten Mart. **Dold**, Karl **Hartmann**, Lorenz **Zegowitz**, dem Unteroffizier Franz **Hösling**, den Gefreiten Joh. **Diehm**, Karl **Hemberger**, Dan. **Krempel**, Otto **Löffler**, den Reservisten Alois **Rudolf**, Alois **Seidenspinner**, dem Feldwebel Gg. **Scheurich**, dem Unteroffizier Karl **Zimmermann**, den Gefreiten Otto **Knab**, Karl **Kübler**, Arth. **Schultz**, Karl **Hästle**, den Wehrmännern Otto **Kästel**, Karl **Weinheim**, dem Gefreiten Friedr. **Kunz**, dem Reservisten Karl **Rödler**, den Gefreiten Leopold **Herzog**, Martin **Horn**, den Reservisten Adolf **Guth**, Emil **Schlesinger**, Wilh. **Thomeier**, dem Unteroffizier Hch. **Auchter**, den Wehrmännern Karl **Weinbrecht**, Aug. **Reiß**, Frdr. **Bender**, Hch. **Goos**, Aug. **Berberich**, dem Reservisten Max **Stein**, dem Feldwebel Wilh. **Siefert**, dem Unteroffizier Peter **Kohl**, dem Feldwebel Anton **Leibold**, den Musketieren Karl **Göhrig**, Hch. **Hubert**, dem Unteroffizieren Wilh. **Treiber**, dem Gefreiten Gg. **Jost**, den Musketieren Adolf **Bender**, Frdr. **Schmitt**, dem Unteroffizier Herm. **Müller**, den Musketieren Christ. **Geiger**, Christ. **Gärtner**, dem Unteroffizier Gg. **Wittmann**, den Reservisten Joh. **Eisinger**, Hch. **Fleck**, Jos. **Jakobi**, Christ. **Gaßmann**, Alb. **Müller**, dem Unteroffizier Osk. **Keller**, den Gefreiten Joh. **Kuhn**, August **Egner**, den Reservisten Jos. **Förschle**, Karl **Brandt**, dem Gefreiten Karl **Müßig**, dem Landwehrmann Peter **Bock**, dem Unteroffizier Friedrich **Geiser**, dem Landwehrmann Abraham **Gaa**, dem Gefreiten Adolf **Volker**, dem Landwehrmann Otto **Scheeder**, dem Gefreiten Wilhelm **Heydt**, den Landwehrmännern Jak. **Hertel**, Peter **Bien**, Martin **Christ**, dem Reservisten Otto **Ammann**, dem Gefreiten Karl **Haas**, dem Grenadier Wilhelm **Weber**, dem Gefreiten Rudolf **Motsch**, dem Landwehrmann Christ. **Walter**, dem Tambour Jos. **Gramlich**, dem Landwehrmann Friedr. **Kuhn**, dem Unteroffizier Ferd. **Frank**, den Landwehrmännern Martin **Grüber**, Karl **Dann**, Emil **Bozberger**, Joseph **Wolpert** und Isid. **Zimmermann**, beide bei der Masch.-Gew.-Abt. 8, Trupp 4;

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 109: dem Gefreiten **Lang**, dem Tambour **Müller**, dem Unteroffizier **Völker**, dem Gefreiten **Roth**, dem Vizefeldwebel **Heinle**, dem Unteroffizier **Kußmann**, dem Vizefeldwebel **Geiger**, dem Reservisten **Laux**, dem Unteroffizier **Farr**, dem Sergeanten **Manz**, dem Gefreiten **Speck**, dem Unteroffizier **Baumgärtner**, dem Vizefeldwebel **Kopp**, dem Unteroffizier **Huber**, dem Vizefeldwebel **Herrmann**, den Unteroffizieren **May**, **Baumann**, **Leeser**, **Moser**, **Günther**, dem Gefreiten **Litterst**, den Unteroffizieren **Geiler**, **Oestringer**, **Lehn**, dem Wehrmann **Ochs**, dem Reservisten **Ungemach**, dem Kriegsfreiwilligen **Rebmann**, den Gefreiten **Schüsselin**, **Funk**, den Unteroffizieren **Reichert**, **Rüdiger**, **Pfarr**, **Römmele**, dem Reservisten **Eiermann**, den Gefreiten **Augenstein**, **Stein**, dem Reservisten **Beil**, dem Unteroffizier **Jung**, dem Wehrmann **Bräutigam**, dem Vizefeldwebel **Rösiger**, dem Wehrmann **Gempp**, dem Reservisten **Zimmermann**, dem Gefreiten **Huber**, den Wehrmännern **Pflästerer**, **Brombach**, **Hummel**, **Hafner**, den Unteroffizieren **Dony**, **Killius**, dem Gefreiten **Faas**, dem Unteroffizier **Schneider**, dem Gefreiten **Knaus**, den Unteroffizieren **Bender**, **Maus**, dem Wehrmann **Schneider**, den Reservisten **Cawein**, **Nietz**, **Wörner**, dem Gefreiten **Seidenthal**, den Reservisten **Lapp**, **Gauch**, den Wehrmännern **Schnorr**, **Boche**, **Henn**, dem Unteroffizier **Binz**, dem Reservisten **Zimmer**, dem Tambour **Geisel**, dem Unteroffizier **Müller** II, dem Wehrmann **Gutknecht**, dem Gefreiten **Gutting**, dem Unteroffizier **Merkle**, dem Kriegsfreiwilligen **Graf**, dem Krankenträger **Fries**, dem Reservisten **Jung**, dem Unteroffizier **Frank**, dem Gefreiten **Zipsin**, den Wehrmännern **Fuchs**, **Bruckert**, **Schindele**, dem Unteroffizier **Koch**, dem Gefreiten **Gräf**, dem Krankenträger **Clair**, dem Reservisten **Lang**, dem Jäger **Moschberger**, dem Reservisten **Frey**;

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 110: dem Gefreiten d. L. Steph. **Götz**, dem Gefreiten d. R. Eugen **Vordermeyer**, dem Unteroffizier d. L. Heinr. **Heiß**, den Reservisten Wilh. **Kopp**, Albert **Stolz**, dem Unteroffizier d. L. Theob. **Adam**, dem Landwehrmann Julius **Zipf**, den Unteroffizieren d. R. Gregor **Hörth**, W. **Friedmann**, den Reservisten Emil **Buchholz**, Christ. **Scherb**, Franz **Braun**, dem Vizefeldwebel W. **Kattermann**, dem Landwehrmann Jos. **Klumpp**, dem Gefreiten d. R. H. **Hartmann**, dem Feldzahlmeister Wilhelm **Fricke**, den Reservisten Hugo **Meier**, Alois **Huck**, O. **Schindler**, dem Waffenmeister Fritz **Behrens**, den Reservisten Karl **Meier**, Adolf **Moser**, K. **Heitzmann**, dem Unteroffizier Philipp **Ding**, den Landwehrmännern Adolf **Geiß**, Ed. **Morhardt**, M. **Ittemann**, dem Unterzahlmeister Karl **Sigle**, den Reservisten Jos. **Kilburg**, Gustav **Rupp**, Joh. **Schulz**, dem Gefreiten Konrad **Heeger**, den Reservisten Karl **Meier**, G. **Großhans**, Wilh. **Leitz**, dem Landwehrmann Karl **Reith**, dem Reservisten Gustav **Höger**, dem Unteroffizier Joseph **Lorenz**, den Reservisten Alb. **Hölzer**, Nik. **Schäfer** III, den Landwehrmännern Ludwig **Menny**, Adolf **Funk**, Ludw. **Wirth**, **Gegenheimer**, Adolf **Grau**, A. **Fellmann**, dem Feldzahlmeister K. **Ungefehr**, dem Vizefeldwebel d. L. Joh. **Groth**, dem Landwehrmann Wilh. **Weick**, dem Unteroffizier d. L. Friedr. **Eckel**, den Wehrmännern Jos. **Bürkel**, Karl **Kreß**, den Gefreiten d. L. Alb. **Kühn**, Georg **Siefert**, Johann **Goth**, den Wehrmännern Robert **Götz**, Gg. **Zimmer**, dem Unteroffizier d. L. Albert **Perge**, den Wehrmännern Jak. Hr. **Dies**, Karl **Menges**, A. **Schmitt**, K. N. **Freund**, dem Feldwebel H. **Keller**, dem Gefreiten d. L Otto **Greuter**, dem Vizefeldwebel Jak. **Fabian**, den Wehrmännern Franz **Keller**, Otto **Saumer**, Fr. **Isenmann**, dem Reservisten Jak. **Frauenfeld**, dem Unteroffizier Wilh. **Kolb**, den Reservisten Herm. **Müller**, Adam **Weber**, Adam **Dinkel**, Adolf **Carl**, dem Wehrmann Friedr. **Hering**, dem Landwehrmann Val. **Knäbel**;

Ersatz-Abteilung des 5. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 76: dem Unterzahlmeister Ludwig **Ruegge**, dem Unteroffizier Emil **Held**, dem Sergeanten Johann **Hoppler**, dem Unteroffizier Albert **Eisele**, den Gefreiten Wilhelm **Steinbauer**, Adolf **Emerich**, dem Unteroffizier Hugo **Kauffmann**, den Kanonieren Leopold **Heitz**, August **Heitzmann**, den Gefreiten Karl **Schuppert**, Karl **Mamier**, dem Kanonier Otto **Rübling**;

Reserve-Feldartillerie-Regiment Nr. 29: dem Sergeanten Walter **Heß**, dem Unteroffizier Hermann **Jacob**, dem Gefreiten Emil **Ulmer**, dem Kriegsfreiwilligen Heinrich **Robben**, dem Kanonier Christian **Henninger**, dem Gefreiten Wilhelm **Wirth**, dem Sergeanten Georg **Maier**, dem Unteroffizier Karl Emil **Lutz**, dem Kanonier Joseph **Dietsch**, dem Gefreiten Theophil **Biesel**, dem Unteroffizier Jakob **Bastian**, den Gefreiten Oskar **Bachmaier**, Friedrich **Scheurer**, den Vizewachtmeistern Otto **Schott**, Karl **Leidereiter**, dem Gefreiten August **Frank**, den Kanonieren Albert **Brecht**, Otto **Hornsteiner**.

Museumsaal.

Freitag, d. 19. März 1915, 8¼ Uhr abends
(Vortrag für Schüler nachmittags 4½ Uhr)

Wiederholung des

Kriegs-Vortrags

mit ca. 100 farbigen Lichtbildern

„Mit dem Hauptquartier nach Westen"

Vortrag von

Heinrich Binder.

Der bekannte Schriftsteller, der monatelang im Westen die kämpfende Armee als **Kriegsberichterstatter des Berliner Tageblattes** begleitet hat, spricht über seine **persönlichen Erlebnisse und Eindrücke auf dem westlichen Kriegsschauplatz.**

Karten z. Abendvortrag zu M. 2.—, 1.50, 1.— **Fr. Doert** Karten z. Schülervortrag zu Mk. 1.— und 50 ₰
Hofmusikalienhandlung.

Kassenstunden von 10—1 u. 3—7 Uhr.

Neu! **Bruchleidende** **Neu!**

bedürf. zur **Behebung** ihres Leidens **kein** sie schmerzendes Bruchband mehr, wenn sie meinen in Größe verschw., nach Maß **Universal-Bruchapparat** u. ohne Feder hergestellte, Tag u. Nacht tragb. tragen, den ich auf **Probe** gebe und bei Nichtkonvenienz den **vollen** Betrag **gerne** zurückzahle. Bin selbst am **Donnerstag, den 18. März, von abends 5—9 und Freitag, den 19., von morgens 8 bis abends 5 Uhr** in **Karlsruhe, Hotel Geist**, mit Mustern vorerwähnt. Appar., sowie mit ff. Gummi u. Federbänder, **auch für Kinder**, sowohl mit sämtl. Frauenart. wie Leib-, Hängel-, Umstands-, Muttervorfallbinden, anwesend. Garantiere für fachgem. **streng diskrete** Bedienung. **J. Mellert**, Pt.-Bml.
Konstanz (Bodensee) Wessenbergstr. 15. Tel. 515. 1023a

Jeder mache jährlich eine

Blutreinigungskur!!

Zur Auffrischung und Neubelebung des Blutes hat sich besonders bewährt

Blutreinigungstee „Cassia"

Paket Mk. 1.—

Die von einer schlechten Verdauung herrührenden Erscheinungen, wie Hautunreinigkeiten, Pickel, Stuhlverstopfungen, Gicht, Rheumatismus, Hämorrhoiden, Juckreiz, Magenübel, Fettleibigkeit, Uebelsein, Unbehagen, Blutandrang nach dem Kopfe usw. werden durch den Kräutertee vorbeugend günstig beeinflußt.

In Verbindung mit

Natur-Wacholdersaft

à Glas Mk. 1.—
wird die Wirkung noch erhöht. 3665

Von mächtig anregender und normal ausscheidender, reinigender und befreiender Wirkung für den ganzen Organismus.

Reformhaus L. Neubert

Gesundheitliche Nahrungs- u. Genußmittel,
Karlsruhe, Kaiserstraße 122 und 87,
Kreuzstraße 18.

Wegen sofortig. Räumung zu jedem Preis:
Topf- u. Freiland-Pflanzen aller Art,
Blütensträucher u. Stauden.
Zum Anlegen von Gärten u. Auffüllen v. Gräbern **Humus-Erde**, Einspänn. von 50 ₰ an, Zweisp. von 1 ℳ an,
Gartenwohnhaus, 3 Z. und K. nebst Zubehör,
Geräteschuppen, ca. 35 qm Bodenfläche,
Gewächshaus, 30 m lang, eiserne Fenster,
Mistbeetfenster aus Eisen, 1,05×1,50 m,
Obstbäume, zwei Hochst., extra stark, grüne Reineclaude und Kasseler Reinette u. H. Pfirsiche, viele **Rosen u. Nelken**, gefüllte, **Digitalis — Schnittlauch** — hunderte,
Holländer **Flieder u. Prunuse**, veredelte. B7334
Näheres **Ecke Klauprecht- u. Brauerstr. 8, Gärtnerei.**

„Ich litt seit 3 Jahren an gelblichem Ausschlag mit furchtbarem

Hautjucken

Durch ein halbes Stück **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** habe ich das Uebel völlig beseitigt. H. S., Poliz.-Serg." (In drei Stärken à 50 Pf., M. 1.— und M. 1.50). Dazu **Zuckooh-Creme** (à 50 Pf. und 75 Pf.). In **Karlsruhe** bei Wilh. Tscherning, C. Roth, H. Bieler, W. Baum, E. Dennig, Georg Jacob, O. Mayer, Th. Walz, Otto Fischer, R. W. Lang, J. Dehn Nachfolg., G. Ellinger, sowie in sämtl. Apotheken und Drogerien; in Mühlburg: M. Strauß; in Durlach: Aug. Peter; in Ettlingen: Rob. Ruf. 294J

1 Waggon

Kakao, erstklassigste 25—30%ige Ware,

Franken 4.— franko Singen. **Muster hier erhältlich.** Angebote unter Nr. B7337 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gefunden ein **Geldschein.** Abzuholen morgens
B7369 Hirschstr. 77, part.

Zu verkaufen 1 gr. Waschkommode, 1 gr. Küchenschrank, 1 Bettstelle, 1 geflocht. Marktwagen. **Steinstr. 31.**

Aufarbeiten u. Neuanfertigung v. Matratzen, Bettrösten u. Polstermöbeln bei billig. Preisen. B7381.2.1
Polsterei **Köhler, Schützenstr. 25.**

Wachholdersaft,

in allen Kreisen bestens eingeführt, garantiert rein, **morgen Gutenbergplatz** zu haben. Gefäß mitbringen. B7385

Zu kaufen gesucht

Gut erhalt., abgepaßter, größerer **Zimmerbodenteppich** und **elektr. Lampen gesucht.** Angebote unter Nr. B7324 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Zu verkaufen

Zwei gut rentierende Häuser in der Weststadt mit 5 Zimmer-, 2- u. 3 Zimmer-Wohnungen, Lagerplatz u. Garten bei kleiner Anzahl. **zu verkaufen** oder gegen

Baugelände

zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. B7224 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 2.2

Villa.

Einfamilienhaus in schönster Lage mit Vorgarten, Autoschuppen, 9 Zimmern, 2 Mädchenzimmern, 2 Badezimmern, Zentralheizung, Elektrisch- und Gaslicht, wegzugshalber zu verkauf. Erstklassige u. mod. Bauart.
Anfragen nur von Selbstkäufern wolle man unter Nr. 3656 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" richten. 2.1

Neuer, fast ungebrauchter 10pferd.

Gasmotor

billig zu verkaufen. Angebote unt. B6848 an die „Bad. Presse". 3.3

Den Heldentod fürs Vaterland starben am 6./7. März:

Leutnant **Hugo Kramer**
aus **Bretten**

Leutnant **Emil Hambsch**
aus **Bruchsal**

Feldwebel-Leutnant **Karl Fünner**
aus **Tauberbischofsheim.**

Das Bataillon wird das Andenken dieser tapferen Kameraden, die sich immer durch treue Pflichterfüllung ausgezeichnet haben, für alle Zeiten in hohen Ehren halten. 1093a

Im Namen des Offizierkorps des 1. mob. Landsturm-Infanterie-Bataillons Bruchsal:
Chormann
Rittmeister u. Batl.-Kommandeur.

Im Kampfe fürs Vaterland starb den Heldentod unser langjähriges Mitglied

Herr Herbert Scheffler

Feldtelegraphist im 14. Armee-Korps.

Wir werden seiner stets in Treue gedenken.

Schwimm-Verein Poseidon E. V,
3658 **Karlsruhe.**

Todes-Anzeige.

Heute abend ¾10 Uhr ist mein lieber Mann, unser treubesorgter, guter Vater, Bruder, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Friedrich Wenner

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im nahezu 52. Lebensjahre sanft entschlafen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe-Mühlburg, den 14. März 1915.
Nuitsstraße 5.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 5 Uhr von der Leichenhalle Mühlburg aus statt. B7358

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß ist am Sonntag, den 14. März, vormittags 7½ Uhr, mein lieber Gatte, unser treubesorgter Vater und Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Josef Hildebrand, Oberpostschaffner

im Alter von 65 Jahren ganz unerwartet durch einen Unglücksfall aus dem Leben geschieden. B7326

In tiefer Trauer:
Pauline Hildebrand, geb. Weßbecher
nebst Kinder.

Karlsruhe, den 15. März 1915.
Beerdigung: Dienstag nachmittag 4½ Uhr.
Trauerhaus: Winterstraße 44a, III.

Einspänner-Fuhrwerk
(Pritschenwagen mit Plane) jeden Nachmittag zu vergeben. Zu erfrag. **Markgrafenstr. 45** i. Laden. B7382

Wohnzimmermöbel, 1 Büfett, 1 Pfeilerschränkchen m. Spiegel, all. in eichen gewichst, wegen baldigem Wegzug sehr bill. zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse" unter Nr. B7347.

Kontrollkasse. Scheckauswerfer m. Totaladdierer umständehalber billigst **zu verkauf.** Angeb. u. Nr. B7248 an d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 2.2

Eine noch neue **Sattler-Nähmaschine** sowie eine gute **Nähmaschine,** linksarmig, für Schäftemacher, billig zu verkauf. Angebote unt. B7336 an d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Nähmaschine, gut erhalten, bill. **zu verkaufen.**
B7363 **Rüppurrerstr. 88.** part.

Zu verk. kompl. gut. Bett 45 M., Schreibtisch 16 M., neuer Schrank 12 M., Nachttisch 4 M., Tisch 10 M.
B7376 **Uhlandstr. 12,** part.

Emailherde,

bestes Fabrikat in Brand u. Backen mit schriftl. Garantie, sowie einige gebr. **Herde** sehr billig. B7359
Rastatter Herdlager, Schillerstr. 4.
Kein Laden, daher billige Preise.

Wegen Wegzug ein guter **Gas-Badeofen,** eine **Zinkbadewanne** u. ein älterer **Gasherd** billig zu verkaufen.
Vorholzstraße 38, 4. St.
Anzusehen von 10 Uhr an. B7353

Auszugtisch
für nur 28 ℳ zu verkaufen. Möbelhaus **Werner, Schloßplatz 13,** Eing. Karlfriedrichstr. B7343

Billig zu verkaufen: 1 Sofa, 1 Schrank, 1 Kommode, 1 Bett.
B7374 **Durlacherstr. 41,** part.

Zu verkaufen:
Gut erhaltene, weiße, eiserne **Kinderbettstelle** u. **Kinderstuhl.**
Zu erfr. unter Nr. B7326 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Kinder-Klappwagen, fast neu, zu verk.
B7378 **Zähringerstr. 44, 2. St.**

Zu verkaufen **2 Jackenkleider** à Mk. 8 u. Mk. 20 für mittl. Figur.
B7389 **Kornblumenstr. 2, II r.**

Zu verkaufen

verschiedene trächtige **Hasen,** sowie Russen-Kaninchen, 7—12 Monate alt, deutsche graue u. weiße 6—12 Monate alt, japanische schöne Hasen und Stallhasen billig zu verkaufen.
Bischweier, Murgtalstraße 5.

Bekanntmachung.

Der Gefrier-Schweinefleisch-Verkauf in der städtischen Freibank fällt morgen — Dienstag nachmittag — aus. 3664

Karlsruhe, den 15. März 1915.

Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

Verkauf von Altmaterialien.

Auf dem Lagerplatze an der Waldseestraße und im Gaswerkshofe lagernde Altmaterialien,
etwa: 32 000 kg Eisengußteile,
„ 16 000 kg Brandguß,
„ 8 500 kg Schmiedeisen,
„ 2 500 kg Blechabfälle,
ferner beim Betriebsbahnhof der Straßenbahn im Stadtteil Lichtental lagernd,
etwa: 12 000 kg Straßenbahnschienen in ganzen Stücken,
„ 2 500 kg Bremsklötze,
„ 1 200 kg Radreifen,
„ 1 200 kg Drehspäne
sollen zusammen an einen Käufer abgegeben werden.

Angebote unter Benützung der im Zimmer Nr. 9 Waldseestraße 24 kostenlos erhältlichen Vordrucke sind bis spätestens

Donnerstag, den 25. März 1915, vormittags 9 Uhr,

verschlossen und mit der Aufschrift „Altmaterial" versehen bei uns einzureichen. 1080a

Baden-Baden, den 13. März 1915.

Städtisches Betriebsamt.
Frahm.

Graben.

Die Gemeinde Graben versteigert **Mittwoch, d. 17. d. Mts., mittags 12 Uhr,** einen überzähligen

Schweinefarren

im Hof der Sägemühle. 1087a

Graben, den 14. März 1915.

Zimmermann, Bürgermstr.

Meissenheim.

Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde **Meissenheim** verpachtet am

Montag, den 29. März 1915, nachmittags 3 Uhr,

im Rathaus die Ausübung der Jagd im Distrikt I in zwei Abteilungen mit 802 Hektar vom 31. Januar 1915 bis 1. Februar 1917. Als Bieter werden nur zugelassen solche Personen, welche im Besitze eines Jagdpasses sich befinden oder durch ein Zeugnis der zuständigen Behörde (Bezirksamt) nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses Bedenken nicht bestehen.

Meissenheim, 13. März 1915.

Der Gemeinderat.
Fischer, Bürgermstr. 1084a

Gemeinde Leimersheim, Pfalz.

Jagd-Verpachtung.

Donnerstag den 25. März 1915, nachmittags 2 Uhr, zu **Leimersheim** im Gasthause „zur Sonne" wird die hiesige Feld- und Waldjagd auf einen sechsjährigen Bestand verpachtet.

Die Gesamtfläche des Jagdgebietes beträgt 1306 Hektar, worunter 158 Hektar Wald und 173 Hektar Wasser.

Den Wildschaden trägt die Gemeinde. 1085a

Leimersheim, 13. März 1915.

Bürgermeisteramt.
J. V.:
Schaaf, Adjunkt.

Nutzholzversteigerung des Gr. bad. Forstamts Gerlachsheim. Freitag den 19. März d. J., mittags ½1 Uhr, in der Rügerschen Brauerei in Lauda aus Domänenwaldabteilungen **Wernersklinge** und **Herbrichsholz** (Forstwart Volkert-Beckfeld): **Rotbuchen:** 3. II. (4,17); 6. III. (29,97); 33 IV. (27,07); **Weißbuchen:** V. (2,21); **44 Eschen** V. und VI. Kl. (zus. 4,97); **eschene Wagnerstangen:** 130 I., 21. II.; aus Distr. **Ramsberg** (Domänenwaldhüter Henninger-Oberschüpf): **Eichen:** 15 IV. (11,24); 3 V. (1,33); aus Distr. **Buchenwald** (Domänenwaldhüt. Wörnlein-Gerlachsheim): **Eichen:** 4 IV. (2,48); 5 V. (2,23). Sämtliches Holz lagert in unmittelbarer Nähe von Landstraßen, 2 bis 7 Km. entfernt von den Stationen Eubigheim—Unterschüpf—Gerlachsheim. Listenauszug und nähere Auskunft durch das Gr. Forstamt Boxberg. 1083a

Abbruch.

Vom 16. März ab werden im Hofe der **alten Gewerbeschule** (neben der Vereinsbank) schöne **Bretter, Bauholz, 6 Klosetts** mit Spülkästen und **6 Türen** mit Futterrahmen billig abgegeben. Näheres auf der Abbruchstelle. 3652

Für 6jährig. Jungen

diskreter Herkunft bei guter Familie liebevolle Pension gegen entsprech. Vergütung gesucht. Angebote unt. Nr. B7333 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Kind

wird in **gute Pflege gegeben.** Angebote unter Nr. B7318 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Stellen-Angebote.

Für unsere **Buchhalterei** ein mit der doppelten Buchführung vertrauter, militärfreier

junger Mann

aushilfsweise gesucht. **Schriftliche** Meldungen mit Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche spätestens **bis 20. d. M.** an die 3621

Badische Lokal-Eisenbahnen A.-G.
in **Karlsruhe, Ettlingerstr. 53.**

Größere Zigarren-Fabrik Nähe Bruchsal sucht zum Eintritt per 1. April, ev. sofort, perfekten, exakt arbeitenden

Buchhalter

für amerikanisches Journal und Kartothek. Bei zufriedenstellenden Leistungen gut bezahlte Stellung. Angebote unter **Z. 629** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 1094a.2.1

Repräsentabler, durchaus zuverlässiger

Reisender

der die Landorte Mittel- u. Unter-Badens kennt, **sofort zur Aushilfe gesucht** bei einem Tages-Fixum von 6 bis 10 Mark und Provision.

Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit und Referenzen unter Nr. 1078a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 2.2

Fräulein

mit Kenntnissen in doppelter Buchführung per sofort **gesucht.** Vorstellen 3660a

Kaiserstr. 183, II., lks.

Lehrmädchen

zum sofortigen Eintritt gegen Bezahlung **gesucht.** 3661

Schuhhaus Stern,
Karl-Friedrichstraße 22.

Schneider

auf Landsturmröcke u. Mäntel **gesucht** bei guter Bezahlung in oder außer dem Hause. B7312.2.1

Akademiestraße 34, II.

Selbständiger

Konditorgehilfe

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Werte Angebote an

Ph. J. Schmider
Konditorei, Bruchsal

erbeten. 1025a.2.2

Metzger-Gesuch.

Ich suche zum sofortigen Eintritt einen nur militärfreien Burschen bei gutem Lohn.

Fr. Bombis,
Hornberg, Schwarzwaldbahn,
Metzgerei mit Kraftbetrieb.
Telephon 190. 1032a.3.3

Jüngerer Arbeiter

für mein Lager sofort **gesucht.**

Heinrich Kaufmann,
B7370 Sophienstr. 76/78.

Elektromonteure

für sofort gesucht. 3662.2.1

Grund & Oehmichen,
Waldstraße 26.

50 Bauschlosser, 20—30 Kesselschmiede, einige Zuschläger

zum sofortigen Eintritt bei lohnender Beschäftigung **gesucht.** Fahrgeld wird vergütet. 1029a.3.1

J. S. Fries Sohn,
Frankfurt a. M.-Süd.

Blechner u. Installateur

ein tüchtig., solider, findet dauernde Stellung. 3629.2.2

Jos. Meeß, Erbprinzenstr. 29.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt.
einen stadtkundigen fleissigen

Hausdiener.

Geschw. KNOPF
Kaiserstr. 3649

Kräftiger Arbeiter mit guten Zeugnissen sofort gesucht als

Packer.

Im Papierfach gedient. bevorzugt.

Machol & Löwengardt
Papier-Großhandlung
3637 **Akademiestraße 5.** 2.1

Zuverlässig., militärfreier älterer

Hausbursche

kann sofort **eintreten.** 3663a

Näh. **Kaiserstr. 191,** im Laden lks.

Kaufm. Lehrling

für eine Großhandlung in techn. Artikeln **gesucht.** Selbstgeschrieb. Angebote unter Nr. 3580 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Lehrling.

In meiner Militär-Posamentenfabrik kann zu Ostern ein ordentl. Junge unter günstigen Bedingungen eintreten. 3560.2.2

Fr. Betsch,
Militär-Effektenfabrik,
Moltkestraße 81.

Kochlehrling gesucht. 1090a

Bayerischer Hof, Baden-Baden.

Metzgerlehrling.

Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat, die Metzgerei gründlich zu erlernen, kann zu Ostern in die Lehre treten bei 1045a.3.3

Karl Oehler, Metzgermeister,
Aue bei Durlach,
„Gasthaus zum Waldhorn".

Damenputz.

Tüchtige **Zuarbeiterinnen** sofort **gesucht.** 3654.2.1

B. u. H. Baer.

Büfettfräulein

sofort oder 1. April 1915 **gesucht.** Erwünscht angenehmer Charakter und pünktlich; Alter 20—35 Jahre. Angebote und Zeugnisse erbeten an

Kaiser-Automat Freiburg i. Br.,
Kaiserstr. 85/87. 1088a

Servierfräulein

von angenehm. Aeußern, zwischen 19 und 22 Jahren, welches schon in ähnlich. Geschäft war, für bess. Weinrestaurant n. auswärts **gesucht.**

Angebote unt. Nr. B7380 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Fachkundige **Verkäufer**
und
Verkäuferinnen
für alle Branchen suchen 3665
Geschwister Knopf.

Wir suchen sofort
:: Lehrlinge ::
für die Küche unseres Erfrischungsraumes. 3648
Geschwister Knopf.

Kaiserstraße N. 84.

Viele Restbestände selten billig!

Gardinen direkt aus eigener Fabrik

Zurückgesetzte
Gardinen
(auch mit klein. Fehlern)
werden weit unter Preis abgegeben.

Eugen Kentner
Gardinenfabrik Stuttgart. 3647
Lager und Verkauf in Karlsruhe, Kaiserstr. 84, Ecke Lammstraße

Kaiserstraße N. 84.

Mädchen-Gesuch.

Zwei treue, brave Mädchen, pünktlich und gewandt in den häusl. Arbeiten; **eines muß perfekt in der guten Küche sein, das andere nähen und bügeln können.** Beide müssen sich in den vorkommenden Arbeiten des Hauses teilen. Nur bessere Mädchen mit guten Empfehlungen wollen ihre Adresse nebst Zeugnisabschriften an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" unter Nr. 3593 einsenden.

Gesucht B7338

auf sofort ein braves, fleißiges **Mädchen** zu kinderloser Familie.

Karl-Wilhelmstr. 20, IV.

Mädchen-Gesuch.

Suche per sofort oder später ein Mädchen zum Servieren u. Hausarbeit. **W. Hornung,** z. gold. Becher, Kaiser-Allee. B7367

Für alleinstehende, ältere Dame wird zum 1. April ein

Mädchen,

welches kochen kann u. die Hausarbeit übernimmt, **gesucht.** Aelt. Mädchen bevorzugt. 3628

Douglasstraße 10, II, lks.

Gesucht Mädchen

für alles, w. selbständig koch. kann u. alle Hausarb. versteht in altd. Familie. Zeugn. einsenden. 1096a

Frau Notar Volmer,
Kestenholz bei Schlettstadt.

Gesucht auf 1. April fleiß., ord.

Mädchen

das kochen und die Hausarbeit selbständig machen kann. Näh. **Wendtstraße 11,** 3 Tr. Vorzustellen zw. 4—6 Uhr nachm. B7341

Mädchen

für alles, das kochen kann, in Haushalt von 2 Personen gesucht. 1000a

Frau Hauptmann Jungermann,
Rastatt, Bahnhofstraße 40. 3.1

Ein tüchtiges, durchaus ehrliches

Mädchen,

welches in der Hausarbeit selbstständig und kinderlieb ist, kann sofort bei mir eintreten. 1057a

Frau Anton Brenner,
Friseur- und Drogeriegeschäft,
Gaggenau.

Zuverlässig. älteres **Kindermädchen** zu 3 Kindern auf 1. April **gesucht.**
B7342 **Amalienstraße 32,** II.

Auf sofort oder 1. April wird ein ordentl. **Mädchen** zu kl. Familie **gesucht,** das etwas kochen kann.
B7328 **Gottesauerstraße 5.**

Gesucht auf 1. April zuverlässig. **Alleinmädchen,** das kochen kann. Nur solche mit guten Empfehlungen wollen sich melden von 9—11 und 2—½5 Uhr. B7365

Eisenlohrstr. 37, 2. Stock.

Einfaches jüngeres **Mädchen** für Hausarbeit für sofort **gesucht.**
B7348 **Friedenstraße 5,** 1. St.

Laufmädchen od. **Frau** für morgens u. nachmittags sofort gesucht.
B7351 **Roonstraße 16,** II.

Tüchtige
Zuarbeiterinnen
sofort gesucht. 3669

E. & F. Eisen, Damenschneiderei
K.-Mühlburg, Grabenstr. 6.

Tüchtige **Rock- u. Taillenarbeiterinnen** sofort **gesucht.** B7362

Durlacherstraße 57, part.

Tüchtige Näherin

sofort gesucht. B7375

Leopoldstraße 3, parterre.

Monatsfrau gesucht.

Für 2 Stunden vormittags von ½8—½10 Uhr wird eine jüngere kräftige **Monatsfrau gesucht.** Vorzustellen bei **Mehle & Schlegel, Kaiserstraße 124b.** B7372

Stellen-Gesuche.

Junger, tüchtiger **Chauffeur** mit gutem Zeugnis **sucht Stellung** per sofort.

Angebote mit Lohnangabe unter Nr. B7289 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 2.1

Jüngeres Fräulein, welches schon längere Zeit auf Büro tätig war, sucht per sof. od. 1. April Stellung als

Stenotypistin

bei bescheidenen Ansprüchen. Angebote unter Nr. B7388 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Junge tüchtige Geschäftsfrau

sucht Stelle als **Filialleiterin,** gleich welcher Branche. **Steck,** B7352-2-2

Pforzheim, Dillsteinerstr. 42.

Einfaches Fräulein,

das gut nähen kann u. die feinen Handarbeiten versteht, **sucht Stelle** als Zimmermädchen od. zu Kindern.

Gefl. Angebote unter B7384 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Tüchtige Näherin,

auf Militärmäntel eingearbeitet, **sucht sofort lohnende Beschäftigung.** Angebote u. Nr. B7320 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Besseres Mädchen

sucht Stellung als **Haushälterin** oder Stütze. Selbiges hat gute Kenntnisse im Kochen. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten.

Angebote unt. Nr. B7314 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Alleinmädchen, perf. im Kochen, **sucht Stelle** in nur gutem Hause. Angebote unter Nr. B7315 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Mädchen, welches gut bürgerlich kochen u. sonstige Hausarbeit versteht, **sucht dauernde Stelle** auf 1. April in christliches Haus. Ang. u. Nr. B7319 an d. Geschäftsstelle d. „Bad. Presse".

Ein 15jähriges B7203.2.1

Mädchen

vom Lande, willig u. fleißig, **sucht Stelle** in kleinen, guten Haushalt.

Näheres **Roonstr. 28,** 3. St.

Für jüngeres braves **Mädchen** wird **Stelle gesucht** zu kleiner Familie. Zu erfragen **Schützenstraße Nr. 63a,** III. l. B7373

Zwei junge Arbeiterinnen

suchen Stellung in ein Geschäft.

Angebote unt. Nr. B7387 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.1

Schreibarbeit

als Heimarbeit sofort **gesucht** (schöne Handschrift).

Angeb. u. Nr. B7322 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Näharbeit

(Heimarbeit) sofort **gesucht.** Angebote unter Nr. B7321 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Tücht. Frau sucht Arbeit im Waschen und Bügeln, in u. außer dem Hause, auch halbe Tage.
B7354 **Göthestraße 7,** 4. St.

Vermietungen.

Auf 1. April 1915 haben wir

einige Wirtschaften

hier und auswärts **zu vermieten.**

Mühlburger Brauerei,
vorm. Freiherrl. von Seldeneckische Brauerei. 243

Villa.

Herrschaftliche Villa, 7 Zimmer, 2 Mansarden mit Zubehör, Warmwasserheizung, alles der Neuzeit entsprechend, preiswert sofort zu vermieten. Zu erfragen **M. Sackberger, Durlach, Turmbergstr. 17.** Telephon 155. 3311.5.4

Landhaus.

4 Zimmer und Zubehör, Garten, auch Feld, 1086a.3.1

Kartoffeläcker

ca. 8 Morgen, 2c., das ganze Gütchen (18 Morg.) mit Haus **zu vermieten oder zu verkaufen** (auch geteilt)

Carl Steinmetz, Durlach,
Rittnertstr. 73.

5 Zimmer-Wohnung,

neu hergerichtet, mit Bad u. elektr. Licht, B6889.12.3

Sophienstraße 61
sofort oder später **zu vermieten.**

Südendstr. 7, 1. Stock,

modern. **Herrschaftswohnung** mit 5 Zimmer, Bad u. Zubeh., Gartenveranda, Warmwasserheiz., elektr. Licht u. Gas auf 1. April an ruh. Herrschaft z. verm. Näh. b. Hauseigent. das. B6110 6.6

4 Zimmerwohnung

schöne, m. Bad u. Zubeh., neu hergerichtet, preiswert **zu vermiet.** B7337

Näh. **Durlacher-Allee 42,** part.

Moderne **3 Zimmer-Wohnung,** Bad, Elektr., neuzeitl. eingerichtet, wegen Versetzung auf 1. April billig zu vermiet. Nähe d. neuen Bahnhof. B7383 **Lauterbergstr. 14,** 1. St.

Adlerstraße 5, Vdh., ist eine **Wohnung** von 4 Zimm., 1 Mans. und Keller auf 1. April **zu vermieten.** Näheres im Laden. B7366.3.1

Humboldtstr. 25a ist im 2. Stock rechts schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller 2c. auf 1. April zu vermieten.

Näh. 3. Stock links. B7379.3.1

Yorkstraße 7, im Seitenb., ist eine schöne, freundl. 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 4. Stock. B7345

Zwei möbl. Zimmer

eventuell mit Wohnzimmer, in schöner Lage, zu mieten gesucht.

Angebote u. Nr. B7360 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gut möbliertes **Zimmer** auf sofort zu vermieten. B7356

Grenzstraße 28a, 2. Stock.

Mansarde, schön möbliert, sofort billig zu vermieten. B7350

Belfortstraße 10, 3. Stock.

Karlfriedrichstr. 16, part., ist gut möbliertes **Zimmer** per sofort zu vermieten. B7391.2.1

Kreuzstr. 10, 2 Stiegen hoch, ist ein hübsch möbliertes Zimmer sowie eine **Mansarde** sofort oder auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen daselbst. B7311.

Körnerstr. 2 (Ecke Kaiserallee) 1 Tr. rechts ist ein gut **möbl. Zimmer** sofort zu vermieten. B7386.3.1

Lessingstraße 29, 1. St., gut möbliertes **Zimmer** mit Gas u. Schreibtisch billig zu vermiet. B7103.3.3

Marie-Alexandrastr. 10, II, l. (Nähe Hauptbhf.) ist frdl. **möbl. Zimmer** per 1. April bill. zu vermiet. 3668

Herr wird als **Mitbewohner gesucht. Durlacher Allee 4,** 5. St. Ebendaselbst ist ein großes leeres **Zimmer** auf 1. April zu vermiet.

Miet-Gesuche.

Ruhige, kl. Familie **sucht** per Juli oder früher freundl. geräum. **4 Zimmerwohnung** in **nur ruhig.** Hause, nur Nähe Marktplatz und Zirkel. Angeb. unt. Nr. B7368 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

3 bis 4 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör auf 1. April zu mieten gesucht. Part. bevorzugt.

Angebote nebst Preis unter Nr. B7356 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Kinderl. Ehepaar sucht schöne **Zweizimmerwohnung** mit bewohnb. Mans. i. Zentr. d. Stadt p. 1. Mai. Angeb. m. Preis u. Nr. B7332 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

2 Zimmer-Wohnung von kleiner Familie (3 Pers.) auf 1. Juli im Zentrum der Stadt zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter B7361 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gesucht

auf 1. April 2 **möblierte Zimmer** mit 2 Betten, **evtl. 1 Klavier, Küchenmitbenütz.** Bedingung. Oststadt auch neue Bahnhofgegend, bevorzugt. Angeb. u. Nr. B7316 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Junger Mann sucht möbliertes Zimmer, Nähe Marktplatz.

Angebote mit Preisangabe unter Nr. B7357 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Von alleinstehend. Frau heizbar, einfach möbliert. **Zimmer gesucht.** Angebote mit Preisang. u. B7252 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Kriegstrasse 97a

ist im 1 Stock (Hochparterre)

eine Herrschaftswohnung

bestehend aus

6 schönen Zimmern

und einem großen Fremdenzimmer im 4. Stock, sowie sonstigem reichlichem Zubehör, **zu vermieten.** Gas und elektr. Licht. 17675*

Näheres beim Eigentümer

K. Gössel, Kriegstr. 97, Büro im Hof.

Kriegstr. 47b (Ecke Karlstr.), 2 Trepp. hoch,

ist eine Wohnung von 11 Zimmern, darunter sehr große Räume mit allem neuzeitlichen Zubehör, großer Diele, Gas, elektr. Licht Zentralheizung und dergl., auf 1. April l. Js. zu vermieten. — Einzusehen von 10—4 Uhr. Näheres 1. Stock Zimmer 5. 191*

Dampf-Wasch-Anstalt Schorpp.

Während dem Krieg wird neben **Stärkwäsche,** um dem vielen vorhandenen weiblichen Personal Verdienst zu geben, auch **Haushaltungswäsche** bei ermässigtem Preis angenommen. — Annahmestellen: Kaiserallee 37 (Anstalt), Schillerstrasse 36, Rheinstrasse 18, Kaiserstrasse 34, 94, 243, Westendstrasse 29b, Amalienstrasse 15, Jollystrasse (Hirschbrücke), Wilhelmstrasse 32, Werderstrasse 81, Ludwig-Wilhelmstrasse 5. — **Telephon 725.** 15298*

Bekanntmachung.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. Januar d. J., die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl betreffend, wird bestimmt, daß auch an Kranken-, Pflege- und Erziehungs-Anstalten, Pensionate, Speisehäuser und Kostgebereien, Hotels, Gast- und Schankwirtschaften sowie Zivilkantinen Mehl und Brot nur noch gegen Abgabe von Brot- und Mehlscheinen, bezw. Marken nach Maßgabe der folgenden Vorschriften verkauft werden darf:

1. Kranken-, Erziehungs- und Pflegeanstalten, Pensionate und Heime aller Art werden als Einzelhaushaltungen behandelt. Sie erhalten soviele Scheine, als der Zahl der Anstaltsinsassen zuzüglich des Personals entspricht.

Anstalten dieser Art mit ständig wechselnder Besetzung haben wöchentlich, andere Anstalten haben vierteljährlich Anzeigen über ihre Besetzung einzureichen.

Die Scheine werden an sie in Form von Markenbogen, lautend auf je 3 Pfund Brot oder 2 Pfund Mehl ausgegeben.

2. Speisehäuser und Kostgebereien werden als Privathaushaltungen behandelt. Sie werden aufgefordert, alsbald ein Verzeichnis ihrer ständigen Kostgänger einzureichen und erhalten dann die entsprechende Zahl von Brot- und Mehlscheinen nach Maßgabe der für Privathaushaltungen geltenden Grundsätze.

3. Hotels, Gast- und Schankwirtschaften und Zivilkantinen erhalten solche Marken (Brot- und Mehlmarken) auf Grund der Annahme, daß ihr Verbrauch an Brot und Mehl höchstens ¾ ihres Verbrauches in der Zeit vom 1. bis 15. Januar d. J. betragen darf. Im übrigen wird ihr Mehl- und Brotverbrauch einer besonderen ständigen Kontrolle unterworfen.

Die Wirte haben Bücher zu führen, aus denen ersichtlich sein muß:
a) die Zahl der Familienangehörigen sowie der beschäftigten Personen, welche von ihnen verpflegt werden,
b) der Verbrauch an Brot für jeden Tag und die Bäcker, von denen es bezogen wurde,
c) der wöchentliche Verbrauch von Mehl.

Für diese Bücher sind die vom Ausschuß zur Verfügung gestellten Vordrucke zu verwenden.

4. Brot muß den Gästen besonders berechnet und darf nicht in den Preis der übrigen Speisen einbezogen werden. Es dürfen zu jeder Mahlzeit höchstens 75 Gramm Brot zum Preise von 5 Pfg. verabfolgt werden.

5. Der Verkauf von Brot über die Straße ist verboten.

6. Die Brot-Mehlmarken dürfen weder entgeltlich noch unentgeltlich an andere weitergegeben, sondern müssen, soweit sie nicht verbraucht wurden, zurückgegeben werden.

7. Wirten, welche diesen Vorschriften zuwiderhandeln, kann — abgesehen von der Straffälligkeit nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften — die Abgabe von Brot und Mehl sofort gesperrt werden.

Diese Vorschriften treten bezüglich der Mehl- und Brotscheine sowie -Marken rückwirkend vom 1. d. M. in Kraft.

Die Wirte erhalten die Brot- und Mehlscheine bezw. Marken und Büchervordrucke durch das Statistische Amt, Zähringer Straße 98 hier.

Karlsruhe, den 13. März 1915.

Der Ausschuß
für die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl.
Siegrist. Dr. Schneider.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Lgb. Nr. 5235d, 4 a 23 qm mit Gebäuden **Wendtstraße 12.**
Eigentümer: Das Grundstück ist vom Eigentümer aufgegeben.
Schätzung: 45000 ℳ.
Versteigerungstagfahrt: Dienstag, 27. April 1915, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, **Akademiestraße 8.**
Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat.
Karlsruhe, den 9. März 1915. 3439.2.1
Gr. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Badischer Frauenverein.
Lieferung von Brennmaterialien.

Wir haben die Lieferung der nachgenannten Brennmaterialien für unsere Anstalten für **1. April 1915/16** zu vergeben:

Ungefähr 2000	**Zentner**	**Ruhr-Anthrazit,**
„ 6500	„	**Ruhr-Nußkohlen,**
„ 2000	„	**Ruhr-Fettschrot,**
„ 1000	„	**Braunkohlen-Briketts,**
„ 6000	„	**Ruhr-Brechkoks, ca. 60/90,**

für das Kinderfolbad Dürrheim
„ **500 Zentner Anfeuerholz.** 3526.2.2

Angebote bis spätestens **20. März d. Js.** erbeten an
Kassenverwaltung des Bad. Frauenvereins Karlsruhe, Gartenstr. 49.

Lebensbedürfnisverein
Karlsruhe.

Laut gestriger amtlicher Bekanntmachung sind die Verbraucher vom 15. ds. Mts. ab bei Deckung ihres Bedarfs an

Brot und Mehl

nicht mehr auf den einen Laden, in dem sie sich eingezeichnet haben, angewiesen. Unsere Mitglieder können mit ihren Karten in verschiedenen unserer Läden oder auch in einer Bäckerei einkaufen, bezw. ihren Bedarf teils da, teils dort entnehmen.

Bedingung bleibt nach wie vor, daß Brot und Mehl nur gegen Auslieferung der entsprechenden Zahl Brotscheine abgegeben werden darf. In unseren Läden können selbstverständlich wie seither nur Mitglieder unseres Vereins einkaufen.

Karlsruhe, den 13. März 1915. 3655

Der Vorstand.

Gutes Zeitungs-Makulaturpapier

empfiehlt die
Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Rudolf Vieser
Kaiserstrasse 153.
Hemdhosen
Schlupfhosen
Reformhosen
3637

Handels-Hochschule Mannheim

Das Vorlesungs-Verzeichnis für das Sommer-Semester 1915 ist erschienen und kann vom Sekretariat unentgeltlich, von den meisten Buchhandlungen zu 20 Pfennig, bezogen werden. Erste Immatrikulation: 26. April. Beginn der Vorlesungen: 27. April. Nähere Auskunft durch das Sekretariat.

Die
Städt. Brockensammlung

Baumeisterstr. 32, Hinterhaus, nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- und Kinderkleidern, Wäsche, Stiefel ꝛc. entgegen. 16799*

Brennholzversteigerung
des Forstamts Karlsruhe

Mittwoch, den 17. März d. Js., früh 10 Uhr, im „Löwen" zu Leopoldshafen aus Domänenwald Neupforzerkopf:

29 Ster harte, 40 Ster weiche Scheiter und Rollen, 35 Ster harte, 48 Ster weiche, 8 Ster forlene Prügel, 1425 gemischte, 1425 weiche Normalwellen, 3 Lose Abraum.

Domänenwaldhüter Maier, Eggenstein, zeigt das Holz. 3518.2.2

Bauholz- und Stangen-Verkauf.

Habe ca. 600 Stück Baustangen I. u. II. Klasse bis zu 16 cm Durchm. und 16 m Länge, nebst 100 Festm. tannen Bauholz, rund, zu verkauf. Dasselbe kann auch sofort aufgeschnitten werden, da Sägewerk am Platze. Nebstdem sind große Vorräte an Pappel-, Eichen- u. Forlenbretter, 15, 25, 30, 33, 35 u. 60 mm, zu haben. Zu erfr. unt. B7196 in d. Geschäftsstelle d. „Bad. Presse". 3.2

Kontrolleurstelle.

Bei der Städt. Sparkasse ist die Kontrolleurstelle für die Dauer des Krieges zu besetzen.

Geeignete Bewerber, welche mit dem Sparkassenwesen vollständig vertraut sind und die Stelle sofort antreten können, wollen ihre Gesuche unter Angabe der Gehaltsansprüche bis **17. März d. Js.** bei uns einreichen. 1009a

Schwetzingen, den 10. März 1915
Der Verwaltungsrat der Städt. Sparkasse Schwetzingen.
J. V.: Pitsch.

Bad. Frauenvereins-Geld-Lotterie
zum Besten d. Säuglingsfürsorge
Ziehung am 18. März.
2327 Geldgewinne
27000 Mk.
Hauptgewinn bar 8.4
10000 Mk.
2326 Geldgewinne 963a
17000 Mk.
Lose à 1 Mk. (11 Lose 10 Mark Porto u. Liste 25 ₰)
empfiehlt Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer
Straßburg i. Els., Langestr. 107
Filiale: Kehl a. Rh., Hauptstr. 47.
In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15, E. Flüge, Fr. Haselwander und H. Knäbel.

Staniol,

altes Zinn und Blei kauft fortwährend zu höchsten Preisen 16159
L. Otto Bretschneider,
Zinngießerei,
Karlsruhe, Herrenstraße 50.

Pfannkuch & Co
Makkaroni
und 3659.4.1
Gemüse-Nudeln
Pfd. von **55** Pfg. an.
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Städt. Rechtsauskunftstelle.
(Städt. Arbeitsamt)

Zähringerstraße 100, 2. Stock, Zimmer Nr. 7, **erteilt minderbemittelten Personen unentgeltlich Rat u. Auskunft,** vornehmlich in Sachen des **Arbeits-** und **Dienstvertrags,** der **Kranken-, Unfall-** und **Invalidenversicherungsgesetzgebung,** des **Mietrechts,** in **Militär-, Steuer** und **Staatsangehörigkeitssachen** usw.
Kostenfreie Anfertigung von Schriftsätzen.
Sprechstunden von 8–12 Uhr vormittags. 1968*

Fröbel-Seminar für Kindergärtnerinnen und Jugendleiterinnen mit Abschlußprüfung unter staatl. Leitung
Karlsruhe, Vorholzstraße 44.

Die Anstalt ist im April 1914 neu eröffnet worden und bietet jungen Mädchen Gelegenheit zur theoretischen und praktischen Ausbildung zu folgenden Berufsstellungen auf dem Gebiete der Erziehungstätigkeit:

1. als Kindergärtnerinnen nur in Familien Kurs I (einjährig; Voraussetzung: 8jähriger Schulbesuch, vollendetes 15. Lebensjahr;
2. als Kindergärtnerinnen an Kindergärten (bezw. Leiterinnen kleinerer Kindergärten) Kurs II (1½jährig); Voraussetzung: Abgangszeugnis einer 10klassigen höheren Mädchenschule, vollendetes 16. Lebensjahr;
3. als Jugendleiterinnen (bezw. Vorsteherinnen von Kinderheimen, Jugend-Horten, größeren Kindergärten und ähnlichen der Jugenderziehung dienenden Anstalten) Kurs III (1 jährig); Voraussetzung: Zeugnis als Kindergärtnerin, vollendetes 19. Lebensjahr.

Bei **Kurs II und III Schlußprüfung und Zeugnis unter Mitwirkung eines Kommissärs des Großh. Ministeriums des Kultus und Unterrichts.**

Anfragen und Anmeldungen sind möglichst bald und **spätestens bis zum 25. März** an den **Bad. Frauenverein,** Abt. II, **Karlsruhe** (B.), **Gartenstraße 49,** zu richten, woselbst auch Prospekte zu erhalten sind. 2824.4.3

Bad. Frauenverein Abteilung II.

Reformschule Blaubeuren Württemberg u. Kirchberg a. Jagst. K. Stracke.

Herrliche gesunde Lage und beste Erfolge.
Prospekte und Empfehlungslisten durch Reformschule Blaubeuren.

1. **Blaubeuren,** Vorbereituug für Einjährigen-Prüfung und alle Schulprüfungen Klassen V—IX.
2. **Jugendabteilung Kirchberg a. Jagst** im Eberhardsbau. Klassen I—IV. 443a.7.5

Töchterheim von S. Füchtbauer
Amorbach im bayr. Odenwald.

Sechsklassige Mädchenmittelschule und Haushaltungsschule anschließend an die 4. Volksschulklasse.
Vollwertige höhere Bildung (Fremdsprachen, Literatur, Kunstgeschichte); **weitgehende Berechtigungen.**
Im Haushaltungskurs Kochen, Servieren, Tafeldecken, Behandlung der Wäsche, Nähen, Ausbessern. Fortbildung in einzelnen wissenschaftlichen Fächern. 492J.7.3

Erziehung zu gesellschaftl. Formen, gewissenh. Körperpflege, mod. hygien. einger. Anstalt. Großer schatt. Garten, Eislauf, Tennis, Schwimmen. Waldreiche gebirg. Gegend. — Prospekte, nähere Auskunft und Empfehlungen durch **Die Vorsteherin.**

Städtisches Kurhaus Herrenalb (Schwarzwald).
Jahresbetrieb!
Sanatorium
unter ärztlicher Leitung von **Dr. med. GLITSCH.**
Für Herz-, Nerven-, Stoffwechselkranke u. Erholungsbedürftige.
Diätküche :: Röntgenlaboratorium :: Inhalatorium.
Prospekt durch die Verwaltung. 546a

Erhöhung des Einkommens
durch Versicherung von Leibrente bei der
Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt
Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer:

beim Eintrittsalter (Jahre):	50	55	60	65	70	75
jährlich % der Einlage:	7,248	8,244	9,612	11,496	14,196	18,120

Bei längerem **Aufschub** der Rentenzahlung wesentlich höhere Sätze.
Für Frauen gelten besondere Tarife. 490J.4.1
Aktiva Ende 1913: 124 Millionen Mark.
Prospekte und sonstige Auskunft durch:
Heinr. Kasten in **Mannheim,** Augusta-Anlage 17, Generalagent,
Ludwig Ziegler in **Karlsruhe,** Westendstr. 14.

Zuckerfutter
vorzüglicher Ersatz für Hafer, empfiehlt billig
N. J. Homburger, Kronenstraße 50.
Telephon 152. 3514.2.2

Fahrrad stehen geblieben. Nowack-Anlage. Abzuholen B7364 **Gasthaus z. Goldenen Gerste.**

Gut erhaltene **Nähmaschine,** sowie **Herd** mit Kupferschiff billig **zu verkaufen.** B7329 Zähringerstraße 57, Stb., part.

Als gutes, schmackhaftes u. billiges Nahrungsmittel empfehle

Ia. Nürnberger Ochsenmaulsalat

per **Pfund 55 Pfg.** in Postkollis geg. Nachnahme, bei Abnahme größ. Gebinde entsprechend billiger.
N. Wagenmann, Karlsruhe
Tel. 1932 — **Karl-Wilhelmstr. 14.**
NB. Heiße Kartoffeln munden besonders während der kälteren Jahreszeit gut dazu! 3231.6.5

Schallers
Teespitzen
neue Sendung, 2555 bessere Qualitäten in Geschmack und Aroma, eingetroffen, so lange Vorrat
per Pfd. ℳ 2.40, ¼ Pfd. 60 ₰
per Pfd. ℳ 3.—, ¼ Pfd. 75 ₰
Carl Schaller
Grossh. Hoflieferant
Teegroßhandlung
Karlsruhe, Erbprinzenstr. 40.

Ich kaufe
gebrauchte Kleider, Schuhe, Stiefel, Möbel usw. u. zahle höchste Preise.
R. Billig, Markgrafenstr. 17. B6019 4.3

8785
Emailschilder
in jeder Ausführung
Gebr. Boschert
Kaiser-Passage 10—18.

Apfelwein
in hervorragender Qualität, aus den besten Sorten gekeltert,
per Liter **26** Pfg.
liefert in Gebinden von 40 Ltr. an
Karl Ihli, Kelterei,
Achern (Baden).
Zahlreiche Anerkennungen aus allen Gesellschaftskreisen. 4893

Verlangen Sie im Laden zum Einmachen
Hengstenberg's Weinessig
für Salate u. Saucen
garantiert frei von künstl. Essenz, deshalb so
wohlbekömmlich.
Jedermann kann sich einen gesunden, natürlichen Essig leisten.
Rich. Hengstenberg, K. Hof. Esslingen a. Neckar 4333

Geld-Darlehen
erhalten gute, pünktliche Rückzahler (ohne Vorkosten). Zu erfragen bei **F. Gautweiler, Karlsruhe-Mühlburg,** Hardtstr. 4b. (Rückporto). B7008

Darlehen
mit u. ohne Lebensversich.-Abschluß gibt Selbstgeber ohne Vorspesen evtl. in drei Tagen, streng reell und diskret. 6.6
Angebote unter B6727 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Militärbüro im Felde bittet um **kostenlose Ueberlassung** einer gebrauchten 2.2
Schreibmaschine
System Adler oder Ideal. Angeb. unter Nr. 1052a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Fuhrwerke
f. läng. Zeitgeg. gut. Bezahl. **gesucht.**
Baustelle: Zimmerstr. Kanalerbau B7302